

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 79.

Freitag den 3. April

1885.

== Wegen des Charfreitags ==

erscheint die nächste Nummer unseres Blattes **Sonntag den 5. April c.** Anzeigen, welche darin Aufnahme finden sollen, beliebe man morgen Samstag Vormittag bei uns aufzugeben.
Die Expedition.

Rouleaux-Kordel, Rouleaux-Fransen,
Vorhang-Tüll (zum Ausbessern),
Vorhang-Spitzen, Vorhang-Halter
empfehlen **Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 1324**

Trauringe
stets vorrätig zu billigen
Preisen. 4510
H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Wir bringen unser neu hergerichtetes und vergrößertes
Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.
Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b.

C. Jung Wwe.,
Bild- und Steinhanerei in Wiesbaden,

links vor den beiden Friedhöfen,
empfehlen ihr reichsortirtes Lager nebst Anfertigung
von Grab-Monumenten in Marmor, Syenit, Granit
und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung
zu äußerst billigen Preisen. Grab-Einfassungen nebst
Gitter in Guß und Schmiedeeisen in größter Auswahl.
Renovierung älterer Steine sofort. 24852

= I^a Macaroni, =

Bruch-Macaroni, Band-Nudeln,
Eiergemüse-Nudeln,
Brünellen, ital., fränk. und franz.,
Apfelringe la amerlk.,
Apfelschnitzen, Kirschen,
Edelbirnen, Zwetschen,
Katharinen-Pflaumen,
feinste Blütenmehle und Kaiser-Auszug
empfehlen billigst

1545 **Eduard Böhm, Kirchgasse 24.**

Zwei einthürige Kleiderschränke sind sehr billig zu ver-
kaufen Friedrichstraße 36. 6067

Specialität für leidende Füße.



Confrmandenstiefel solid und billigst.

6082

Fußgerechte Schuhe

19716



für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste
Jacob Kern,
Schuhmachermeister,
39 Nerostraße 39.



Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

20138

Grösste Auswahl Tricot-Tailen eigener Fabrikation.

Inserate für die Fest-Nummer der „**Rheinischen Bäder-Zeitung**“, vormals „**W. M. Bg.**“, wolle man noch heute, am heil. Charfreitag, in Auftrag geben, da dieselbe schon Samstag Nachmittags 3 Uhr erscheint. Hochachtungsvoll
J. Chr. Glücklich.

Rein

Baubureau

befindet sich vom 1. April ab

— **Schillerplatz 4.** —**Ed. von Leistner,**

Architect.

3117

Wohnungs-Wechsel.

Meiner verehrten Kundschaft, sowie einem P. P. Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wohnung von Goldgasse 13 nach

— **22 Kirchgasse 22** —

verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Carl Schmidt,

Herrenschneider.

6078

Wohnungs-Wechsel.

Meinen verehrten Kunden und Freunden die ergebene Mittheilung, daß sich meine Wohnung nicht mehr Nerostraße 25, sondern **Mauergasse 8** befindet, und bitte, daß mir seit 15 Jahren in der Nerostraße erwiesene Vertrauen auch nach Mauergasse 8 gütigst folgen zu lassen.

Zugleich halte mich einem verehrlichen Publikum im Anfertigen aller Arten Herrenkleider unter Zusicherung reellster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll zeichnet

L. Selenka, Schneidermeister.

Wohne seit 1. April Nerostraße 23, Parterre.

Wilh. Klotz, Herrenkleidermacher.

6033

Spazierstöcke,

von 10 bis 50 Pfg. und theurer, in größter Auswahl

Jos. Bade,**10- bis 50-Pfennig-Bazar,**

6070

10 Faulbrunnenstraße 10.

Wieggerwagen,

in neuer, schöner, steht zum Verkauf bei

W. Sauerborn, Herrnmühlgasse 5.

6090

Ein zweithür. Kleiderschrank, 1 schöner Ovaleisch, 1 gute Korbhaarmatratze mit Keil, Blumentisch mit Blumen, Stühle, Bilder, Spiegel und Teppich sind billig zu verkaufen Emserstraße 69 im Hofe rechts bei **Fran Roth Wwe.** 6017

Ein Stamm schöner, junger, italienischer Leghühner,

Sohn und 3 Hennen zu 10 Mark abzugeben in der

Villa Liebenburg bei Sonnenberg. 6064

Eine grosse Parthie bei der

Inventur zurückgesetzter

Tailen verkaufe ich unter Fabrikationspreis.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

127

Bierbrauerei „Zu den drei Königen“,

26 Marktstraße 26.

6010

Während der beiden Feiertage
(von Samstag Abend ab):



Bock-Ausschank.



Mainzer Bierhalle.

Morgen Samstag Abend: **Mehlsuppe**,
wobei ein ausgezeichnetes Glas **Bock-Bier**
(auch während der Feiertage) verabreicht
wird. **J. Gertenheyer.** 6094

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle:

**Junge, diesjähr. Gänse,****do. do. Hähnen,****prima Truthähnen,****do. Truthennen,**

französische Bonlarden, russisches Wild,
frischen Kopfsalat.

3116

Häfner, Markt 12.

Emser Brod,

täglich frisch, bei Kaufmann **Klitz**, Taunusstraße 42. 6063

1. Qualität **Rindfleisch** 50 Pfg. und **Kalb-**
fleisch 46 Pfg. **Römerberg** 20. 6054

Frische Schellfische

eingetroffen bei **Gustav v. Jan**, Michelsberg 22. 3115

Frische Egmonder Schellfische.

6058 **F. A. Müller**, Adelhaidstrasse 28.

Ruhrkohlen.

Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, **Briquets**, **Kohl-**
scheider magere **Würfel** (**Anthracit**), sowie **Buchen-**
und Kiefern-Scheit und **Anzündholz**, **Holzbohlen**,
Lochkuchen in 1a Qualität offerirt zu billigt gestellten Preisen
6019 **Fr. Riehl**, Röderstraße 11.

Zu verkaufen

ein sehr guter **Wurstkessel**, mehrere **Fleisch-Rahmen**,
sowie eine **Winde** mit **Seil**. **Näh. Hermannstraße 3.** 6031

Silbergrauen Gartenkies

liefert in jedem Quantum zu sehr billigen Preisen **Chr. Dehn**,
Schiersteinerstraße 2b. 5992

Eine **Volière** mit **Hühner-** und **Taubenhaus** billig zu
verkauft. **Näheres Adolphstraße 12.** 5990

Gute Frühkartoffeln zum **Sehen** sind **billig** ab-
zugeben **Kapellenstraße 57.** 6028

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
 20 Langgasse 20, vis-à-vis der Seifen-Handlung des Herrn W. Poths, 20 Langgasse 20.
Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.
Vortheilhafte Confirmanden- und Gelegenheits-Geschenke.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl **Armbänder, Colliers, Medaillons, Brochen, Boutons, Ringe, Kreuze, Breloques, Crayon, Compass, Brust- und Manschettenknöpfe, Herrennadeln,** goldene und silberne **Uhrketten, Corallen, Granaten, Fantasie-Schmucksachen** in neuesten, prachtvollen Mustern, von billigstem Preise anfangend, aufmerksam.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren zu Fabrikpreisen.

Offerire nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare. Zweijährige Garantie.

6075

A. Brettheimer,
 == WIESBADEN, ==
14 Langgasse 14,
 nächst der Post,

empfehlte für die **Frühjahrs-Saison:**

Herren- Paletots von halbschweren Stoffen	elegante Façons von Mark 17—35
Herren- Havellocks von halbschweren Stoffen (wasserdicht)	" " " " 30
Herren- Sack- & Jaquette-Anzüge von guten Stoffen	" " " " 27—50
Herren- Gehrock-Anzüge in eleganter Ausführung	" " " " 45—60
Herren- Sacks & Jaquettes von guter Waare	" " " " 12—20
Herren- Joppen in allen erdenklichen Façons	" " " " 9—12
Herren- Hosen & Westen rein wollene Stoffe	" " " " 13—18
Confirmanden-Anzüge von Tuch und Kammgarn	" " " " 16—30

Knaben-Anzüge & Paletots für jedes Alter in grösster Auswahl.

Durch eigene Fabrikation und sehr vortheilhafte Einkäufe
 bin ich in den Stand gesetzt, obige Gegenstände, welche sämmtlich
 von guten dauerhaften Stoffen
 auf's Solideste und nach neuester Façon angefertigt sind, zu den billigsten Preisen abzugeben.

Auswahlsendungen stehen jederzeit gern zu Diensten.
Reiche Auswahl
 in- und ausländischer Stoffe
zur Anfertigung nach Maass.

Reise-Paletots
in grosser Auswahl.

Schlafröcke
in brillanter Ausführung.

Streng reelle feste Preise.

Streng reelle feste Preise.

Knaben-Paletots
in grosser Auswahl
für jedes Alter.

Knaben-Anzüge
für jedes Alter in grosser
Auswahl vorräthig.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehlte in reicher Auswahl eine grosse Parthie **wollene** und **baumwollene Kleiderstoffe**, insbesondere einen **Posten** reinwollenen **Cachemir**, in schwarz und farbig, per Meter 1 Mk. 50 Pf.

B. M. Tendlau,

6047

Marktstrasse 21 und Metzgergasse 2.

Für die Feiertage

empfehle einem verehrl. Publikum meine **reinen Weine**, als: **Weisswein** von 60 Pf. bis 1 Mk., **Ingelheimer Rothwein** 1 Mk. per Flasche.

Kellerei **Friedrich Groll**, 5940
 verlängerte Adlerstrasse 62. — Wohnung: Röderstrasse 3.

Beste Packtisten zu verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 1987

Plantagen-Cigarren, 100 St. 5 Mk.

vorzüglichen **Ausschuss** à 4 und 5 Pf., **Rauch-Tabak** per Pfund 50 Pf., **Savana-Import** in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

5658 **J. Stassen**, große Burgstrasse 16, am Markt.

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten, polirt und reparirt.** **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 1987

Offenbacher Lederwaaren-Magazin

5989

17 Marktstrasse, **J. Komes**, Marktstrasse 17,

empfiehlt sein reichassortirtes Lager feiner Lederwaaren, welche sich besonders zu **Confirmations-Geschenken** eignen, als: **Albums, Poesie- und Schreibmappen, Handschuhkasten, Näh- und Reise-Necessaires, Schmuckkasten, Brieftaschen und Portemonnaies** zu bekannt billigen Preisen.

Restaurant Schützenhof.

Culmbacher Exportbier (Brauerei J. W. Reichel.)

5899

Am **Samstag den 4. April** findet die **Eröffnung** meiner

Altdutschen Bierstube

24 Neugasse 24

im Hause des Herrn **Mondorf**

statt. Es werden in derselben meine **vorzüglichen** (nach Münchener Art gebrauten) **Lager-Biere, Export-Biere** und das ausserordentlich beliebt gewordene **Bock-Ale** zum Ausschank gebracht.

Mit der Führung der Wirthschaft habe ich Herrn **Martin Väth** betraut, welcher sich die grösste Mühe geben wird, das hochverehrte Publikum bestens zu bedienen.

Achtungsvoll

Louis Gratweil,
Bierbrauerei und Eiswerk.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, erlaube ich mir ein verehrliches Publikum zum Besuche der von mir übernommenen Localitäten ergebenst einzuladen und werde ich stets bemüht sein, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Achtungsvoll

Martin Väth.

Wiesbadener Militär-Verein.

Morgen **Samstag Abend 9 Uhr** im Vereinslocale:

Statutenmässige Monats-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Bericht der Prüfungs-Commission;
- 3) Vereins-Angelegenheiten;

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**
Eintritts-Erklärungen werden von unserem Mitgliede Herrn **Adler Christian Römer, Mehrgasse 27**, entgegen-
genommen. 29

Kath. Lehrlings-Verein.

Der Unterricht für das Sommerhalbjahr beginnt **Sonntag den 19. April** Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen zu demselben werden in dem kath. Vereinshause Schwalbacherstrasse 49 jederzeit angenommen.

Der Vorstand. 171

L. Trost,

Bereinsdiener des „Allgemeinen Kranken-Vereins, E. S.“, wohnt jetzt **Steingasse 20, St. h.** 183

Turn-Verein.



13

Am **zweiten Osterfeiertage** (bei günstiger Witterung): „**Ausflug mit Damen nach Auringen**“. Abmarsch präcis 2 Uhr vom Theaterplatz. Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Montag den 6. d. Mts: Ausflug nach Biebrich („Hôtel Belle-vue“) mit Familie. Zusammenkunft Nachmittags 2 1/2 Uhr am „Rondel“.

Wir laden die Mitglieder und Freunde unseres Vereins zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

211

Der Vorstand.

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden.

Beginn des Sommersemesters am **16. April** cr.

Dir. W. Freudenberg.

Wohnsitz

Langgasse 15a, Hofapotheke Dr. Lade.
Dr. Becker.

Sprechstunde: 3—4 Uhr Nachmittags.

2

Empfehlung.

Anlagen von Pumpen, sowie Reparaturen derselben werden unter mehrjähriger Garantie ausgeführt. Auch bringe ich meine Pumpen zum Verleihen in Erinnerung.

Achtungsvoll

Chr. Hardt, Pumpenmacher und Installateur,
25471 47 Kirchgasse 47, „Württembergischer Hof“.

Heiligschaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

20061

Albert Brunn, Moritzstraße 13, Parterre.

Tages-Kalender.

Samstag den 4. April.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Vorturnerschule; 9 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Zusammenkunft im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Männer-Gesangverein „Alte Anton“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkranz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
Geflügeljagd-Verein. Abends 9 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Lokales und Provinzielles.

*** (Bismarck-Feier.)** Die Feier des 70jährigen Geburtstages und des 50jährigen Amts-Jubiläums des Fürsten Reichskanzlers vereinigte am 1. April eine namhafte Zahl hiesiger angegebener Männer im Hotel „Adler“ zu einem Festdiner. Den ersten Toast auf Se. Maj. den Kaiser brachte Herr Regierungs-Präsident v. Burm aus, dabei namentlich den scharfen Blick hervorhebend, mit welchem der Kaiser gerade diesen Mann auswählte, um ihn an die Spitze des Staates zu stellen. „Der gemeinschaftlichen Kraft dieser beiden harmonisierenden Persönlichkeiten, der Weisheit und Selbstverleugnung des Kaisers und der Energie und Ausdauer des Reichskanzlers sind die glückverheißenden Zustände unseres nunmehr geeinten Vaterlandes, ja sogar ganz Europas zu danken.“ — Hierauf ergriff Herr Geheimne Hofrath Prof. Dr. N. Fresenius das Wort zu folgender Rede: „Berehrte Festgenossen! Wir sind hier versammelt, um ein nationales Fest zu feiern, und zwar ein Fest, welches einzig da steht in seiner Art. Gilt es doch im Verein mit dem ganzen deutschen Volke dem großen Kanzler des neu entstandenen deutschen Reiches bei Gelegenheit seines 70. Geburtstages eine Huldigung darzubringen, in der die Bewunderung seiner Thaten und Erfolge und die Dankbarkeit eines Volkes zum Ausdruck kommen soll. Meine Herren! Man hat gewünscht, daß ich den Trinkspruch auf den Geehrten ausbringe. Gestatten Sie darum — bevor ich fortfahre — es auszusprechen, in welcher Eigenschaft ich rede und zu wem. Ich bin, wie Sie wissen, kein Politiker, auch nicht berufen, die Thaten des Reichskanzlers geistlich zu entwickeln, aber ich fühle mich als ein deutscher Mann, der sein Vaterland von ganzer Seele liebt, und als solcher will ich zu Ihnen reden, die ich nicht als Glieder einer Partei betrachte, sondern als Männer, mit denen ich mich einig weiß in der Liebe zu unserem deutschen Vaterlande und in der aufrichtigen Verehrung seines großen Kanzlers. Wem, wie mir, die Haare weiß geworden, der erinnert sich mit schmerzlichen Gefühlen, was Deutschland früher gewesen ist — zwar ein Land, unter dessen Schirm sich große Denker und Dichter, hervorragende Gelehrte und Künstler, ja bedeutende Männer aller Art fanden, welches aber als Ganzes nur ein geographischer Begriff war, der Einheit entbehrend und damit auch der Macht. Wohl sehnten sich die Vaterlandsfreunde nach einem einigen, großen und mächtigen deutschen Vaterlande, aber die Träume unserer Jugend und unser sehnsüchtiges Hoffen ging erst 1871 in Erfüllung, in schwerer Zeit und unter großen Opfern. Es entstand das neue deutsche Reich — Deutschland hatte wieder einen Kaiser und dessen Weisheit gab einem Manne das Steuer des Reiches in die Hand, der sich bewährt hatte in allen Stürmen, welche Preußen von 1848 bis 1870 bedrohten, und in allen Kämpfen, welche es zu bestehen hatte, — einem Manne, bei dem es schwer war, zu entscheiden, welcher seiner Eigenschaften der Vorrang gebühre, ob seiner unbegrenzten Pflichttreue, seinem unerschütterlichen Selbstmuth, seiner eifernen Energie, seinem weiten und durchdringenden Scharfblick oder seiner Weisheit und Mäßigung. So wurde Fürst Bismarck Kanzler des deutschen Reiches. Was unter seiner Leitung aus Deutschland geworden, brauche ich es erst zu sagen? An die Stelle der Zerstückelung trat die Einheit, an Stelle der Schwäche Macht

und geachtete Weltstellung. Die in Zeiten der Ohnmacht verloren gegangenen Provinzen sind wieder deutsches Land, — weite Länderstrecken jerner Welttheile wurden unter dem Zujagen des deutschen Volkes unter den Schirm der deutschen Flagge gestellt, und dabei gelang es dem Kanzlers Weisheit, alle Misstimmungen der Nachbarvölker so erfolgreich auszugleichen, daß Deutschland in Wahrheit ein Ort des europäischen Friedens wurde. Es würde zu weit führen, wollte ich auch noch der erfolgreichen Bestrebungen gedenken, welche der große Kanzler dem inneren Ausbau des neu entstandenen Reiches, der Förderung des Handels, der Industrie und Landwirtschaft, der Fürsorge für die arbeitenden Klassen und der sozialen Frage in ihrem ganzen Umfange gewidmet hat. Ich fasse daher des Kanzlers Thaten und Erfolge auf allen Gebieten in einem Ausdruck zusammen und sage, wir leben in einer großen Zeit, und wenn Deutschland seinem Kanzler heute dankend seine Huldigung darbringt, so ehrt es damit nicht nur den Fürsten Bismarck, sondern auch sich selbst. Möchte doch nun auch jeder Deutsche an seinem Theil dazu mitwirken, daß die unerbittliche Weltgeschichte nicht einst den Wahrspruch fällen muß: als für Deutschland auf's Neue eine große Zeit angebrochen war, fand dieselbe leider so viele kleine Menschen, daß sein Aufschwung gehemmt und seine Weltstellung keine dauernde wurde. Und wenn ich Sie jetzt auffordere, meine Herren, das Glas zu erheben und anzustoßen auf unseres großen Kanzlers Wohl, so wollen wir damit zugleich unseren Dank gegen Gott aussprechen, daß er demselben die Kraft und Freudigkeit zu seinem großen Werke verliehen hat, und die Hoffnung, daß er ihm beide — Allen zum Segen — noch recht lange erhalten möge. In dem Hoch, welches wir ausbringen, wollen wir auch Ausdruck geben unserem ehrerbietigen Dank, unserer bewundernden Anerkennung und, ich darf wohl auch hinzufügen, unserer Liebe und Verehrung. Und so erhebe ich denn mein Glas und rufe: Seine Durchlaucht der Fürst Bismarck, Deutschlands ruhmreicher Kanzler, seine Fierde und sein Stolz, lebe hoch und abermals hoch!“ Gegen Schluß des Festes wurde unter begeisteter Zustimmung eine Glückwunsch-Depesche an den Fürsten Bismarck abgefaßt. — Im „Rhein-Hotel“ hatten sich aus gleichem Anlasse eine große Anzahl hiesiger inactiver Offiziere zusammengefunden, und im „Lamm-Hotel“ war ein solcher Festkommers zu Ehren des Reichskanzlers von den hier in den Ferien weilenden, noch activen Corpsstudenten veranstaltet, zu dem Einladungen an die älteren Herren in größerer Anzahl ergangen waren. Mehrfache Festredner erhöhten bei beiden Feierlichkeiten die begeisterte Stimmung der Anwesenden und auch hier wurde ein Telegramm an Se. Durchlaucht abgefaßt.

*** (Seine Durchlaucht der Fürst von Haxfeld-Trachenberg)** mit Gemahlin, den beiden Söhnen Prinz Hermann von Haxfeld-Trachenberg und Graf Alexander von Haxfeld-Trachenberg, sowie Gefolge sind vorgestern hier eingetroffen und haben im Hotel „Zum Englischen Hof“ am Kranzplatz Wohnung genommen.

*** (Ordens-Verleihungen.)** Dem Geh. ergebenden Secretär a. D. v. Schöden hier selbst ist von Sr. Majestät dem Sultan der Medjidie-Orden 3. Klasse, und dem Regierungsath v. Verthouy dahier ist von der regierenden Fürstin zu Lippe und zu Schaumburg-Lippe das Ehrenkreuz 1. Klasse des Fürstlich Lippe'schen Hausordens verliehen worden.

*** (Personalien.)** Der Cataster-Supernumerar Friedrich hier selbst ist zum Cataster-Assistenten bei der hiesigen Königl. Regierung befördert und der Cataster-Assistent H. H. hier selbst ist vom 1. Mai d. Js. ab zum Cataster-Controleur für das Catasteramt Kirchberg im Regierungs-Bezirk Coblenz bestellt worden. — Der Consolidations-Feldmesser Wilh. Wohl ist zum Kreis-Landmesser für den Catasteramts-Bezirk St. Goarshausen ernannt.

*** (Kirchengesang.)** Der „Evangelische Kirchen-Gesangverein“ wird am Charfreitag und am ersten Ostersfesttag Morgens um 10 Uhr in der Hauptkirche bei dem Gottesdienste mitwirken.

*** (Ausflug.)** Am zweiten Osterfesttag Nachmittags 2 Uhr veranstaltet der hiesige ältere Turnverein einen Ausflug nach dem nahegelegenen Auringen in den Saal des Herrn Stamm. Neben den Mitgliedern sind auch Freunde des Vereins zur Theilnahme willkommen.

— (Die Becker'sche Musikschule) hielt am vergangenen Samstag im großen Casino-Saale ihre Prüfungen ab, die von Neuem bewiesen, daß dieses Institut, gestützt auf tüchtige Lehrkräfte und eine gute Lehrmethode, mit höchlichem Erfolge den geistlichen Zielen zutreibt. Das Programm bot eine reiche Fülle dem jeweiligen Alter der Vortragenden angepaßter Musikstücke, welche sämmtlich eine entsprechende, theilweise brillante Ausführung erfuhren. Während die jüngeren Schüler in den leichteren Aufgaben natürliche Auffassung und eine oft frappierende Fertigkeit documentirten, zeichneten sich die Vorträge der Vorgesetzten durch vollendete Technik und temperamentvolle, fein inscenirte Darlegung aus, so daß der warme Beifall, welcher die Leistungen der zahlreichen Schülerschaft begleitete, ein wohlverdienter war. Ganz besonders hervorzuheben sind die Ensemble-Vorträge: „Kinder-Symphonie“ von Haydn, Overture „Die Krondiamanten“ von Weber und „Concertstück“ von Weber. Auch ein Violin-Vortrag: „Troubadour-Rhapsodie“ von Singelee hinterließ einen recht guten Eindruck.

— (In dem Schaufenster) der Wilhelm Roth'schen Buch- und Kunsthandlung sind zur Zeit zwei Kreidezeichnungen einer jungen Engländerin, Fräulein Adele Seacomb, ausgestellt, auf welche wir die Aufmerksamkeit der Kunstfreunde hiermit lenken möchten. Es sind dieses die Bildnisse des seit 28 Jahren in unserer Mitte lebenden Herrn Christ. Benson und seines Bruders, His Grace the Archbishop of Canterbury. Fräulein Seacomb, die talentvolle Schülerin des Herrn Maler Breiner an der hiesigen Gewerbeschule, hofft später in München und Rom ihre Studien vollenden zu können. Das Verdienst, in künstlerischer Hinsicht, der erwähnten nach Photographien ausgeführten Kreidezeichnungen wird dadurch noch erhöht, daß sie ohne jedwede Behülfe, auschließlich mit dem Crayon ausgeführt worden sind.

* (Besigwechsell.) Die Herren Rentner C. Christmann sen. hier und August Müller zu Heidelberg haben 38 Ruthen 11 Schuh Bauplatz an der Mainzerstraße hier, die Muth zu 600 Mark, an Frau Christiana Birf Witwe verkauft. — Herr Rechtsconsulent Wilhelm Meyershäuser hat sein Haus Neuberg 14 für 15,800 M. an Herrn Generalagent Carl Specht hier verkauft. — Herr Philipp Heinrich Christmann hat das Haus des Herrn Wilhelm Bk Goldgasse 15 für 50,000 M. gekauft. — Herr Kaufmann Carl Schiemann hat sein Haus Kirchgasse 24 für 100,000 M. an Herrn Kaufmann Wilhelm Hilleshelm verkauft. — Herr Rentner Ludwig Hack hat einen Bauplatz im Nerothal zu 29,440 M. an Frau Baronin v. Meyendorff verkauft. — Die Herren Jacob Rath sen. und Gen. haben ihr Haus Ecke der Konstantinstraße und Kirchgasse an Herrn Jacob Rath jun. und das Haus Kirchgasse 2b an Herrn Kaufmann Johann Dillmann verkauft.

* (Aufgehoben) ist polizeilicherseits die seitherige Sperrung des Gemeindegäßchens für den Durchgangs-Verkehr.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 13) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Frühlingsboten.) Der 1. April brachte uns die ersten Schwalben, und zwar suchten dieselben ihr altes Heim in dem Gehöfte des Herrn Handerers Karl Dieß, Geisbergstraße 11, wieder auf. — Im Garten des „Berliner Hof“ steht ein Aprikosenbaumchen in voller Blüthe.

* (Imker-Versammlung.) Am vorigen Sonntag fand zu Schierstein im Gasthaus „Zum Reichsapfel“ eine Sections-Versammlung der Bienenzüchter von Wiesbaden und Umgegend statt, welche recht zahlreich besucht war. Im Anschluß an einen kurzen Vortrag über das Thema: „Welchen praktischen Werth sollen unsere Versammlungen haben?“ wies der Vereins-Secretär unter Anderem nach, wie auch der gemeinsame Weg verschiedener Bienenzüchter hierzu gehöre. Eine bereits in voriger Versammlung gewählte Commission erlittete hierauf Bericht über die in Betreff der Kunstwaben gepflogenen Verhandlungen, worauf man sich schlüssig machte, das von Schulz-Budow in den Handel gebrachte Fabrikat für das hiesige Depot zu beziehen. Es ist somit den einzelnen Vereinsmitgliedern die Gelegenheit geboten, die Kunstwaben in recht brauchbarer Waare zu einem bedeutend ermäßigten Preise zu erhalten. — Die nächste Versammlung findet am 28. April in Dieblich statt.

* (Vacant.) Die zweite Lehrerstelle zu Weilmünster, Amts Weiburg, mit einem dreifachen Gehalte von 900 M., soll bis zum 1. Juni l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. Mai l. J. zu bewirken.

* (Der Palmengarten in Frankfurt a. M.) hat bereits sein köstliches Festkleid für die herannahenden Feiertage angelegt. Die logen. Blüthengalerien prangen im herrlichsten Farbenschmuck. Die Camellen, schon seit Mitte December blühend, erfreuen noch immer durch reichen Flor. Palmen, Rhododendren, Cinerarien, Cyclamen, Malven, Lilien, Ginkgo, Jacinth, Tulpen u. in allen Farben und Nuancen geben ein reizendes, wechselvolles Bild. Wie lohnend ist daher eine Runde durch diese herrlichen, in einen wahren Tropenpark umgewandelten Gallerien. Selbst über dem Haupte des Wandelnden wiegen sich durch Blüthenlast gebeugte Kronen von Camellen und Palmen. Um meisten jedoch fesseln die in der Nordgalerie gruppierten Rosen-Sortimente, welche zur Zeit in voller Blüthe und Farbenpracht dem Besucher entgegenleuchten. Die „Königin der Blumen“ ist hier unter der sorgfältigen Hand des Cultivators zu voller Entwicklung und Farbenpracht gebracht.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadtheaters bis zum 12. April.) Montag den 6.: „Die Stimme von Vortici“. Dienstag den 7.: „Nanon“. Mittwoch den 8.: „Ein Kind des Glücks“. Donnerstag den 9.: „Die Afrkanerin“. Freitag den 10.: Symphonie-Concert. Samstag den 11.: „Undine“. Sonntag den 12.: „Boccaccio“.

* (Rheinisches Musikfest in Bonn.) Das Programm für das am 28., 29. und 30. Juni d. J. in Bonn stattfindende große Musikfest unter Leitung von Max Bruch aus Breslau und Musikdirector Leonhard Wolff in Bonn ist nunmehr endgiltig festgestellt und lautet wie folgt: Erster Tag: Achilleus, für Solostimmen, Chor und Orchester, componirt von Max Bruch. — Zweiter Tag: Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan“, Concert-Arie „Ah perfido“, Trauer-Cantate auf den Tod Josephs II. Symphonie No. 8 (F-dur). Den zweiten Theil des Concertes wird die Aufführung des Alexanderfestes von Handel ausfüllen. — Dritter Tag: Symphonie No. 2 (C-dur) von Robert Schumann, sowie academische Fest-Ouvertüre und zweites Clavier-Concert von Brahms, gespielt von Eugen Albert. Als Solisten sind folgende Künstler für das Fest gewonnen: Frau Marie Schröder-Hansfögel (Sopran), Frau Clara Bruch aus Breslau (Messa-Sopran), Frau Amalie Joachim aus Berlin (Alt), Herr Emil Göde aus Köln (Tenor), Herr Georg Henschel aus Berlin (Bass). Der Sängerkhor wird aus 400 Personen bestehen, die Stärke des Orchesters wird 110 Mann betragen.

* (Capellmeister Bilse zu Berlin) wird mit dem Schluß der gegenwärtigen Saison seine künstlerische Laufbahn beenden.

Aus dem Reiche.

* (Für den Kaiser) war der 30. März ein in diesen Beziehungen höchst bedeutender Tag. An diesem Tage nahm er 1814 an der Schlacht bei Wagram Theil, wurde 1817 Oberst und ein Jahr später General-Major. Am 30. März 1826 erhielt, der „Voss. Ztg.“ zufolge, der Kaiser, damals

noch Prinz Wilhelm, in Petersburg die Kaiserl. russische Deputirung für Paris und 1838 wurde er an diesem Tage zum commandirenden General des Garde-Corps und zum General-Inspecteur der neu creirten III. Armee-Abtheilung ernannt.

* (Die Bismarck-Feier in Berlin), welche durch die Festzüge am Vorabend in so glanzvoller Weise eingeleitet worden, gestaltete sich am Geburtstage des Fürsten selbst zu einer Manifestation, wie sie großartiger und spontaner die Reichshauptstadt seit Langem nicht gesehen. Wir geben nachstehend einen Bericht des „Frankf. Journ.“ wieder, der ein lebendiges Bild dieser Hauptfeierlichkeit gibt. Es heißt dort: „Frühling in der Natur, Frühling in den Herzen, das sind die hehren Genien, welche an der Schwelle des heutigen siebenzigsten Geburtstages unseres großen Reichskanzlers die Ehrenwache hielten, unter deren treuer Obhut die erhebenden Eindrücke der gestrigen Vorfeier ihrer womöglich noch schönere und erhebendere Fortsetzung fanden. Der Zustrom von Liebesbeweisen aller Art: Glückwunschkarten, Adressen, Diplome, Blumen und sonstige Spenden, welcher während der vergangenen Nacht eine nothgedrungene Unterbrechung erfahren und sich zu gewaltiger Höhe aufgestaut hatte, bahnte sich heute schon vom frühen Morgen an wiederum seinen Weg in das Reichskanzler-Palais, ein zugleich herzerquickendes und rührendes Schauspiel der pietätvollen Eingebung bietend, wie das deutsche Volk seinen Felden zu ehren bestrebt ist. Alle diese zum Theil sinnigen, zum Theil kostbaren und, wie immer geartet, so doch aus der Fülle des Wunsches, den Empfänger zu erfreuen, herborgegangenen Geburtstags-Spenden sprechen noch ungleich eindringlicher zum Herzen, als zu dem Auge des Beschauers, denn sie lassen ihn einen klaren, durchdringenden Blick in die Tiefen des Volksgemüthes werfen. ... Wie überall, wo es gilt, dem Volke ein leuchtendes Beispiel der Eingabe an die nationale Idee, an die nationale Ehre, an die nationalen Pflichten zu geben, Kaiser Wilhelm voransteht, so trat er auch heute, umgeben von sämmtlichen Prinzen des königlichen Hauses der Hohenzollern, an die Spitze der Glückwünschen, welche dem Reichskanzler den Hohn der Dankbarkeit für sein unermüdetes Wirken im Dienste des Vaterlandes darbringen wollten. Unbeschreiblicher Jubel begrüßte den Kaiser aus der Mitte der Volksmassen, welche vom Palais bis zum Heim des Kanzlers dicht geschaart standen, auf der Fahrt zum Fürsten Bismarck. Dieser elste seinem laffenlichen Herrn entgegen, Allerhöchstdenelcher ihn umarmte und dreimal küßte. Keiner der Zeugen dieses gewiß historisch denkwürdigen Momentes wird sich der tiefen Nührung haben entziehen können, welche in dieser Form des Ausdrucks des kaiserlichen Dankes lag. Man möchte sagen, das deutsche Volk hat seinem Kanzler durch seinen Kaiser den Dankeskuß auf die Stirne gedrückt. Nur wenige, aber herzliche Worte richtete Se. Majestät an den Fürsten Bismarck und übergab ihm sodann als Geschenk das von Anton v. Werner gemalte Bild: Scene der Kaiserkrönung in Versailles, ein prächtiges Gemälde, dessen Widmung: „Kaiser Wilhelm, Kaiserin Augusta und die Mitglieder der königlichen Familie dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zum 1. April 1885“ gewiß klar genug besagt, welche Ehren das Hohenzollernhaus auf den Kanzler für ein Leben voll treuester, aufopferungsvollster Arbeit häufen möchte. Diese Ereignissen spiegelte sich in den Worten wieder, mit welchen der Kanzler seinen Dank aussprach. Er erwiderte ungefähr: „Ich habe nie ein größeres Glück gekannt, als Eurer Majestät und dem Lande zu dienen, und so wird es auch für den Rest meines Lebens sein. Was ich geleistet habe, habe ich nur leisten können durch das Vertrauen, welches Eure Majestät mir stets geschenkt haben.“ Von der Prinzess Wilhelm war die Photographie ihrer drei Kinder eingesandt worden mit dem Hinzufügen, daß, wenn gleich die drei jüngsten Sprossen des Hohenzollernhauses auch an diesem Tage dem Kanzler ihre Glückwünsche nicht persönlich abstatten könnten, sie doch in der Reihe nicht fehlen dürften. Inzwischen hatte sich in den Empfangsräumen des Kanzlerpalais die geladene Gesellschaft — es mögen ca. 600 Personen gewesen sein — versammelt. Es war eigentlich kein Frühlingsfest, wie der offizielle Ausdruck lautet, sondern eine wirkliche Volksversammlung, weil in ihr alle Schichten der Gesellschaft, die Hofkreise, der hohe Adel, die Minister, Militärs, Beamte, Abgeordnete, Handel und Industrie, Kunst, Wissenschaft und Presse, Kleingewerbe und Handwerk vertreten waren, es war eine Versammlung aller deutschen Volkstämme, denn aus Nord und Süd, Ost und West, vom Fels zum Meere, waren Abgeordnete gekommen, die dem Kanzler ihre Ehrerbietung persönlich darbringen wollten. An der Spitze des Bundesraths stand der bayerische Staatsminister Dr. v. Luz und richtete an den Kanzler folgende Ansprache: „Ew. Durchlaucht! In allen deutschen Ländern ist heute ein Festtag! Die Nation gedenkt heute in gehobener Stimmung und mit herallicher Theilnahme des Reichskanzlers. Sie feiert ein Familienfest mit Ihnen, der Sie als der Ersten Einer den Gedanken des neuen deutschen Reiches gefaßt haben und unserem erhabenen Kaiser mit weitem Rathe zur Seite gestanden sind, als es die Einigung der deutschen Fürsten und Völker zu einem achtungsgebietenden Alldeutschen Reich galt. Die Nation beglückwünscht Ew. Durchlaucht, der Sie seit der Begründung des von Generationen ererbten Reiches unter der Regide des Kaisers und der mit ihm verbundenen Regierungen die Geschichte Deutschlands als ein Fort des Friedens leiten, des Friedens unter den Völkern und unter den verschiedenen Schichten der Gesellschaft. An diesem denkwürdigen Tage, am 70. Geburtstag Ew. Durchlaucht, können auch die Bevollmächtigten zum Bundesrath, von denen so mancher ein unmittelbarer Zeuge Ihrer Großthaten ist und in politischer Arbeit seit langer Zeit Freund und Rath mit Ihnen getheilt hat, es sich nicht verlagern, Ew. Durchlaucht die innigsten Glückwünsche darzubringen und der Hoffnung lebhaftesten Ausdruck zu geben, daß es denselben vergönnt sein möge, den tapferen Ritter des Reichs und seiner Verfassung noch lange, lange Jahre in Kraft und Gesundheit an ihrer Spitze zu sehen. Möge diese Hoffnung sich erfüllen zum Heile des geliebten Vaterlandes!“ In seiner Antwort brückte Fürst Bismarck seine Freude darüber aus, den Bundesrath

am heutigen Tage bei sich zu sehen. Er betonte, daß von Allem, was ihm befohlen gewesen, mitzuschaffen und mitzufördern, ihm die im Bundesrath verkörperte Einheit der Nation das Kostbarste und Liebste sei. In anderer Stelle habe er ausgesprochen, daß die deutsche Einheit mehr wie je und mehr als man in der öffentlichen Meinung zu finden scheine, in der Bundesstreue der Fürsten ihre feste Stütze gefunden habe. Nicht dem Danke gegen Gott und dem Danke gegen den Kaiser gebühre Dank den Fürsten Deutschlands, den erhabenen Bundesgenossen, für die Verwirklichung der nationalen Einheit. Aber bei Allem diesem würde es nicht gelungen sein, dem neuen Reiche einen so guten Fortgang und herrliche Gestalt zu gewähren, wenn nicht in der Auswahl der zum Bundesrath entsandten Herren eine glückliche Hand gewaltet und diese nicht von dem Geiste durchdrungen wären, aus dem das Reich hervorgegangen ist. Er habe schon früher dem Bundestage angehört und sei ein klassischer Zeuge für den Unterschied zwischen dem Geiste jener Zeit und dieser Zeit. Hätte im alten Bundestage dieser Geist geherrscht, wie im jetzigen Bundesrathe, er hätte nicht aufgehört zu existiren. — Namens des preussischen Staatsministeriums sprach Minister v. Puttkamer dem Kanzler die Glückwünsche aus. — Der Herzog v. Ratibor, welcher das Nationalgeschenk an den Reichskanzler überbrachte, bemerkte, er sehe hier als Dolmetscher der Freude des deutschen Volkes darüber, daß das selbe, nachdem der Reichskanzler Glas-Lothringen an das deutsche Reich wieder zurückgebracht, nun seinerseits dem Kanzler sein Familiengut und Stammgut zurückgeben könne. Der Kanzler erwiderte etwa Folgendes: Sei Reiteres auch von minderer Bedeutung als Jenes, so sei seine Freude und sein Dank darum nicht geringer. Bisher habe er sich nur Bismarck-Schönhausen zu heißen; jetzt fühle er erst das Recht, Bismarck-Spende zu heißen. In Bezug auf die andere Hälfte der Bismarck-Spende, welche zu einer Stiftung bestimmt ist, bemerkte der Kanzler, daß er Sr. Majestät Vorschläge über Bestimmung derselben machen wolle. Er glaube, daß eine Verwendung für Arbeiterweide eine große Verschönerung herbeiführen würde, und es schwebte ihm der Gedanke vor, die Mittel zu einer Stiftung für den höheren Unterricht nutzbar zu machen. Namens der Universität Berlin richtete Dr. Dernburg im Beisein sämtlicher in Amtstracht erschienenen Decane eine lateinische Ansprache an den Kanzler. Fürst Bismarck erwiderte, er könne leider nicht in so klassischem Latein antworten, denn dieses sei ihm über anderen Arbeiten verloren gegangen. Er halte die Universitäten hoch, denn sie seien den Bestrebungen zu vergleichen, welche das Feuer des nationalen Sinnes hüten. Dieser Sinn sei das Palladium, das wir uns erhalten müßten, damit alle partikularistischen Ecken abgeschliffen würden. Als er einmals auf der hiesigen Universität zwei Treppen hoch im Carcer gesessen habe, mit der Aussicht auf das Palais des Kaisers, da habe er nicht ahnen können, daß er einst zu dessen erstem Diener erhoben werden würde. Wie diese seine Jugenderinnerungen, so halte er auch als siebenzigjähriger Politiker die Universitäten hoch als die Pflegerinnen nationalen Geistes. Durch die Abgeordneten von 19 deutschen Universitäten — die in jugendlichen Gestalten in malarischen Trachten ihn umringten — sage er der deutschen Jugend für ihre Dotation Dank. Sein ganzes Vertrauen für die Zukunft setze er in die akademische Jugend, an die er hier die Ermahnung richte, von allem Parteihader abzulassen. „Ich will gerne sterben“, so schloß der Fürst bewegt, „da ich diese Jugend vor mir sehe.“ Von einer Deputation zur anderen trat nun der Kanzler, gefolgt von seinen beiden Söhnen und seinem Schwiegersohne, und hatte für jede Ansprache herzliche, treffende und unvergessliche Worte des Dankes, und Stunden verrannen, ehe der Fürst sich niederlassen konnte. Dann erschienen die activen Generale, in deren Namen der commandirende General des Gardecorps, v. Pape, den Kanzler beglückwünschte. In seiner Antwort sprach Fürst Bismarck nebst seinem Danke sein unerschütterliches Vertrauen in die Armee aus. Dieses Vertrauen sei das Nachtmittel gewesen zur Unterstützung seiner Politik. Hätte dieses Vertrauen im Jahre 1866 getrübt, so wäre er sicher lebend nicht in das Vaterland zurückgekehrt. Aber der Musketier habe damals und auch bis hierher geholfen. Rath und That müßten Hand in Hand gehen. Habe die Armee in den letzten 14 Jahren auch keine kriegerischen Aufgaben mehr gehabt, so sei doch dieses erste Offiziercorps der Welt das gewaltige Instrument zur Erhaltung des Friedens und sein Stolz sei es, sich als preussischer Offizier zu fühlen. Unmittelbar darauf erhob sich der Kanzler, nahm sein mit Champagner gefülltes Glas in die Hand und sprach mit weithin vernehmbarer Stimme, daß, so oft er seinen Geburtstag gefeiert habe, er stets sein erstes Glas auf das Wohl seines allernachsten Kaisers und Herrn getrunken habe. So wollte er auch heute, wo es ihm vergönnt sei, sein Geburtsfest in einer so glänzenden Versammlung, wie er sie noch nie um sich gesehen habe und wohl nie mehr um sich sehen werde, auf das Wohl des Kaisers trinken. Er bitte die Versammlung, mit ihm einzustimmen in den Ruf: „Se. Majestät unser allergnädigster Kaiser lebe hoch, hoch, hoch!“ Die Versammlung stimmte enthusiastisch in das Hoch ein. — Das Hoch auf den Fürsten wurde durch General v. Pape angebracht und selbstverständlich mit nicht endenwollendem Jubel aufgenommen. — Der württembergische Ministerpräsident von Mittnacht ergriff darauf das Wort, schilderte in kurzen treffenden Zügen die Versammlung, die eine echt deutsche sei, in der kein Volksthum, auch die ältesten nicht, fehle, Bandalen, Altmänner u. s. w., vielleicht sogar neue aus Kamerun, und bat, mit ihm in das dreimalige Hoch auf die Fürstin Bismarck einzustimmen. Unter stürmischen Jubel fielen die Festheilnehmer in das Hoch ein. — Tiefen Eindruck machte eine kurze Rede des Stud. v. Bedlig, in welcher er die treue Anhänglichkeit der deutschen Jugend an Kaiser und Reich, an das Ideal der nationalen Einheit und Größe feierte und den Reichskanzler des innigsten gefühlten Dankes und der unentwegtesten Gefolgschaft der

deutschen Jugend versicherte, die diesem Mann folge, ohne zu fragen, wohin er sie führe, weil sie sich bewußt sei, daß sein Ziel die Größe und Wohlfahrt des Vaterlandes sei. Er widme sein Glas der Familie v. Bismarck. — Bewegten Herzens antwortete der Kanzler, wie es für ihn an seinem letzten Lebensabend ein wahrhaft erhebender Gedanke sei, daß die deutsche Jugend die Ideale, denen er zugestrebt und zutrebe, hochhalte, und wie es ihm Beruhigung gewähre, daß die deutschen Universitäten diesen Geist ihrerseits pflegen. Er leere sein Glas auf die deutschen Universitäten und auf die Jugend, die sie zu seinem Geburtstage entsendet hätten. In ungesungener Unterhaltung verfloßen die nun folgenden Stunden. Der Reichskanzler bewegte sich in Begleitung der Frau Fürstin und seiner beiden Söhne unter den Gästen, hatte für jeden freundliche Worte und nahm noch zahllose Glückwünsche, wie sie der Moment dem Einzelnen einfiel, entgegen. — Bewunderung fand das Arrangement der überreichen Geschenke, die noch im Laufe des heutigen Vormittags durch immer neue vermehrt wurden. Die Aufstellung dieser Geschenke bietet ein getreues Abbild der hohen Vollendungsstufe unseres Kunstgewerbes und unserer Kunstgärtnerei, nicht zu vergessen auch der Kochkunst, der Gemüthsgeacht, des Weinbaues und der Bierbrauerei. Wenn die Münchener Kunstgenossenschaft durch Kaulbach ein Gedenkblatt in Aquarell malen ließ — ein Genius, in der Rechten hoch die goldene Lorbeerkrone, in der Linken die Harfe haltend — und spendete, welches ein Meisterwerk ersten Ranges genannt zu werden verdient, so darf man darum nicht achlos an der Blumenzier vorübergehen, welche die Berliner Gärtnerei für den heutigen Tag geschaffen hat. In so mannigfaltiger Gestalt, Körben, Pyramiden, Wappen, Schilbern, ja in Landkarten — Frau v. Ruffow hat ein Blumenparterre gespendet, auf welchem ein Theil die Karte Afrikas zeigte, in welcher durch rothe Aufschriften die deutschen Schutzgebiete hervorgehoben waren, während der andere Theil die deutschen Besitzungen in Neu-Guinea und dem neubritannischen Archipel, jetzt Bismarck-Archipel genannt, darstellte — dürfte die Gärtnerei noch kaum ihre Meisterchaft bewiesen haben.“

(Zur Bismarck-Feier.) Durch weitere spezielle Sammlungen gelang es dem Central-Comité für die Bismarck-Spende, die Hypothek des Rittergutes Schönhausen zu tilgen. Dasselbe ist dem Fürsten Bismarck schuldenfrei als Ehrengabe dargebracht worden. — Die städtischen Collegien der Stadt Osnabrück haben dem Fürsten Bismarck einstimmig das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Waarenmuster-Beförderung durch die Post.) Als das J. B. von der Frankfurter Handelskammer angeregt, von der Wiesbadener Handelskammer unterstützte Gesuch an das Reichspostamt in Betreff der Beförderung von Farbstoffmustern als Waarenproben ist das betreffende Handelskammern nunmehr der Beiseid geworden: die angeregte Frage habe einen Gegenstand der Beratung auf dem Weltpostcongreß zu Vissabon gebildet. In der Generalversammlung desselben vom 16. März sei beschlossen worden, das bestehende Verbot der Beförderung von Flüssigkeiten, fetten oder harzigen Körpern, abfärbenden Stoffen u. s. w. als Waarenproben mit der Briefpost im seitherigen Umfang aufrecht zu erhalten. Das Reichspostamt befindet sich mit Rücksicht auf diesen Beschluß nicht in der Lage, dem Antrage wegen Aufhebung des gedachten Verbots zu entsprechen.

* **Schiff-Nachricht.** Dampfer „Berra“ von Bremen am 31. März in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Folgen sitzender Lebensweise.) Wiesbaden. Wohlgeborn! Bezugnehmend auf Ihre Anfrage kann ich Ihnen richtig versichern, daß ich von dem Erfolge der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, soweit ich dieselben erprobt habe, gerade überrascht bin. Ich litt schon jahrelang an periodischem Kopfschmerz, der von Zeit zu Zeit so heftig wurde, daß ich mehreremal, ja ich kann sagen, regelmäßig alle drei Monate ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte; ich konnte zur selben Zeit nicht arbeiten. Die Herren Aerzte riefen mir jedesmal Bittersalz, Karlsbader Salz, Carlsbader Bitterwasser und Wiesbadener Kochbrunnenwasser zu nehmen; mitunter half dies auch, waren noch manche Unannehmlichkeiten im Gefolge. Im vergangenen Sommer trat das alte Uebel hartnäckiger denn je auf. Ich nahm verschiedene Thee's, unter anderem auch Faulbaumrinde. Alles half nichts. Da rief mir ein Bekannter zu den Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 Mark in den Apotheken), doch sagte derselbe, sie seien theuer. Nachdem ich dieselben gebraucht, finde ich im Gegentheil, daß es billiger für mich keine Medicin geben kann, indem ich vorderhand gar keine ärztliche Hilfe brauche. Ich möchte Allen, die eine sitzende Lebensweise führen, den fortwährenden Gebrauch Ihrer Pillen anrathen, da ich überzeugt bin, daß es bis jetzt nichts gibt, was bei so großartigem Erfolge so leicht und angenehm, ohne alle Störung genommen werden kann. Indem ich Ihnen hiermit meinen tiefgefühlten Dank ausspreche, zeichne ich mit ergebenster Hochachtung J. Carl Ringsdorf, Schuhmacher. Ich achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt. (N. No. 6600.)

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 33 Seiten.)

Schluss des Ausverkaufs schwarzer und farbiger Seidenstoffe!

Wegen **Geschäfts-Veränderung** werden die **Restbestände** nur **gediegener** Qualitäten **aussergewöhnlich** billig abgegeben! — Auf die **bedeutend** herabgesetzten, auf jedem Stück **roth** verzeichneten Preise, werden bei Baarzahlung noch extra 10% Rabatt bewilligt.

5818 Seidenwaaren-Fabrik-Depôt — C. A. Otto — 17 Taunusstrasse, I. Etage.

≡ Von Paris zurück. ≡

ADOLF KALB

Spitzen.

Modes.

Nouveautés.

Langgasse 40.

Langgasse 40.

5575

Grosse Ostern-Ausstellung!

Reizende und überraschende Neuheiten in Attrappen in Form von Eiern, Hasen, Hühnern, Tauben etc., sowohl garnirt mit Puppen, Spielen u. dergl., als leer zum Selbstfüllen. Billigste Preise.

4812

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Grosse Burgstrasse
No. 4,

H. Stein,

grosse Burgstrasse
No. 4,

empfiehlt:

Frühjahrs-Mäntel,
Promenade-Mäntel,
Regen-Mäntel,
Visites und Umhänge,
Jacquets in allen Farben,
Kinder-Mäntel

in **neuesten Stoffen** und
neuesten Façons in
grösster Auswahl zu sehr
billigen Preisen.

≡ Anfertigung nach Maass. ≡

5326

Bis Ende dieser Woche noch:

➡ Ausverkauf von Herren-Artikeln etc. ➡

5908

WIESBADEN,
31 Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass wir dem Bankhause

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3,

den General-Debit der Loose der

Grossen Pferde- und Equipagen- Verloosung zu Berlin,

Ziehung:

am 20. und 21. April 1885,

übertragen haben und sind Loose à 3 Mark, auf 10 Loose ein Freilos, von dem genannten Bankhause zu beziehen.

Berlin, im Februar 1885.

DAS COMITÉ.

von Alvensleben-Neugattersleben, Kammerherr. Graf Bismark,
Rittmeister. Freiherr Geyr von Schweppenburg, Major.
von Kescycki, Premier-Lieutenant.
Hans von Kotze, Freiherr Ignatz von Landsberg-Drensteinfurt.
von Prillwitz, Kammerherr.
von Schmidt-Pauli, Rittmeister.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung empfehle und versende ich gegen Einsendung des Betrages auf Postanweisung, da Nachnahme ungleich theurer,

Original-Loose à 3 Mark (11 Loose für 30 Mark).

3485

Carl Heintze, Bankgeschäft,

Berlin W., Unter den Linden 3, und Hamburg, Grosse Johannis-Strasse 4.
Reichsbank-Giro-Conto. — Telegramm-Adresse: Lotteriebanc.

Die Hauptgewinne werden den Interessenten auf Wunsch direct vom Ziehungssaale telegraphisch angezeigt.

Gewinn-Plan.

I. Equipagen.

1 Viererzug . . .	à 15 000 =	M. 15 000
1 Jucker-Equipage, 4spännig, . . .	"	8 000
1 Landauer . . . 2 . . .	"	8 000
1 Victoria-Chaise . . . 2 . . .	"	6 000
1 Coupé . . . 1 . . .	"	6 000
2 Katschir-Phaeton, . . .		
je 2spännig, à 5000 =	"	10 000
2 Pirschwagen, . . .		
je 2spännig, à 3000 =	"	6 000
2 Paniers mit je 2 Ponies, . . .		
à 2500 =	"	5 000
1 Dogcart, 1spännig, . . .	"	2 500

II. Vollblutpferde.

3 Vollblutpferde . . .	à 5000 =	M. 15 000
8 do.	à 4000 =	32 000
8 do.	à 3000 =	24 000

III. Reitpferde.

5 Reitpferde . . .	à 3000 =	M. 15 000
10 do.	à 2000 =	20 000
3 Ponies	à 600 =	1 800

IV. Reit- und Fahr-Requisiten etc.

2 Gewinne im Werthe à 500 =	M. 1 000
3 do. do. à 300 =	900
6 do. do. à 200 =	1 200
11 do. do. à 100 =	1 100
20 do. do. à 50 =	1 000
200 do. do. à 30 =	6 000
500 do. do. à 20 =	10 000

V. Münzen.

500 goldene Münzen à 20 =	M. 10 000
1000 silberne Münzen à 10 =	10 000
2000 do. do. à 5 =	10 000

Fenstergalerien und Knöpfe

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

P. Piroth,

Bergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft,
4536 Marktstraße 13, II. Etage.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alff, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park.

25545

Ein kleines Sopha billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6, Seitenbau links. 5559

Ein nupb. Bett (neu) mit Sprungrahme, Matratze und Keil mit Federbett unterm Preis zu verk. Kirchgasse 22. 3864

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Ladengeschäfts verkaufe ich meine sämtlichen von mir gefertigten Schuhe und Stiefel zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Goldgasse No. 17, **Ph. Weil,** Goldgasse No. 17,
Hof-Schuhmacher.

Dasselbst ist auch die Laden-Einrichtung zu verkaufen. 2532

Im Anfertigen und Aufarbeiten von Betten, Polstermöbel, Tapeziren u. s. w. empfiehlt sich in und außer dem Hause **J. Baumann, Tapezirer, Kirchgasse 22. 3845**

Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Alice, geb. Coder, weder Etwas zu leihen noch zu borgen, indem ich für Nichts hafte. Louis Gross, Kutscher. 5810

Geschäfts-Verlegung.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft nach Maas habe von Taunusstraße No. 9 dahin No. 25 verlegt.

Wiesbaden, 1. April 1885. C. Lamberti.
Reich assortirtes Stofflager in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten. 5823

Wohnungs-Verlegung.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April an

Hellmundstrasse 5a.

Heinrich Heilhecker,

Maurermeister.

5742

Meinen geehrten Kunden Wiesbadens und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich vom 1. April ab Walramstraße 27a, 2. Stock, wohne.

5863 Achtungsvoll Ph. Peusch.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein Flaschenbiergeschäft nach Friedrichstraße 29 verlegt habe, und empfehle zugleich ein vorzügliches Lagerbier die 1/2 Flasche 19 Pf., 1/4 Flasche 10 Pf., jedes Quantum frei ins Haus. Achtungsvoll

5910

F. Schlosser.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie den Herren Architekten und Bauunternehmern zur Kenntniß, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause Moritzstraße 20 eine

Glasererei

eröffnet habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Achtungsvoll

5633

Carl Bechmann, Glaser.

5929



Mein Comptoir

befindet sich von heute an

Karlstraße 15.

Hermann de Beauclair,

Kohlenhandlung en gros & en détail.

Schlaf-Divans

empfehle zu den billigsten Fabrikpreisen unter Garantie C. Hlegemann, Tapezirer & Decorateur,

5703

4 Häfnergasse 4.

Ein Tafelklavier ist billig zu verkaufen Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 5439

**Bettfedern und Daunen,
fertige Betten,
Steppdecken,
wollene Decken.**

4993

Reiche Auswahl. Billige Preise.
Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.

Möbel-Verkauf.

Große Auswahl in Kommoden, Consolen, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränken, Chaises-longues, Sopha's, Tischen, Stühlen, Verticow's, Gallerie-spinden, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Schreibtischen, Bureau's, Sekretären, Garnituren in Blüsch und Fantasiestoffbezug, Kleiderstücken, Handtuchhaltern, Spiegeln in den verschiedensten Größen, vollständige französische und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Rohhaar-, Seegras- und Strohmatrassen, Deckbetten und Kissen, sowie vollständig moderne und elegante Salon-, Wohn-, Schreib-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen Preisen.

3311

H. Markloff, Mauergasse 15.

Ernst Heerlein,

Faulbrunnenstraße 3.

Lager in fertigen Betten und Polster-Möbel, Bettfedern und Daunen zu den billigsten Preisen. 925

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfehle sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie. Monatliche Abschlags-Zahlung. 18486

Beachtung.

Soeben habe ich eine frische Sendung Spiegel und Secretäre (prima Waare) erhalten. Secretäre per Stück 120 Mark.

5638

Jul. Glässner, Nerostraße 39.

Kirchgasse 22 sind billige Möbel zu haben, als: Kleiderschränke, Kommoden, Gallerieschränken, Küchenschränke, ovale Tische, Nachttische, Bettstellen, fertige Betten, Matrassen, Sprungrahmen, Sopha's aller Art, Deckbetten, Kissen u. s. w. 5422

Einzelne Betten, Seegras- und Strohmatrassen, Kanape zu verkaufen bei H. Gassmann, Tapezirer, Ellenbogengasse 6. 5057

Karlstraße 38, Hinterh. 2. Stock I., werden wegen halber sofort Betten, Haus- und Küchengeräthe aller Art zu billigstem Preise verkauft. Dasselbst ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Bleichplatz auf 15. April, auch früher, billig zu vermieten. 5593

Taunusstraße 16 sind eine schöne Schlafzimmer-Einrichtung, eine Blüsch-Garnitur, eine Fantasia-Garnitur, mehrere franz. Betten billig zum Verkaufe gestellt. 4992

Webergasse 15 im Papierladen ist eine eichene Treppe mit 21 Stufen, 81 Centim. breit, billigst zu verkaufen. 5976

Ein gebrauchtes, leichtes Halbverdeck zum Selbstfahren billig zu verkaufen Moritzstraße 9. 2452

Ein neuer Schnepffarren mit Geschirr und ein Einspanner-Fuhrwagen zu verkaufen Karlstraße 16. 5949

Einige junge dänische Doggen reiner Race zu verkaufen. Näh. Exped. 5963

Deutsche Weinstube Zum Rothen Haus,

Kirchgasse 40. WIESBADEN, Kirchgasse 40.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich mein Wein-Restaurant mit heutigem Tage an Herrn **Carl Stahl** abgetreten habe.

Indem ich für das mir in so reichem Maasse geschenkte Wohlwollen meinen besten Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. April 1885.

Hochachtungsvoll

Jacob Ditt.

Bezug nehmend auf obige Anzeige, erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich heute die

Wein-Restaurations „Zum Rothen Haus“

übernommen habe und in der seitherigen Weise weiterführen werde.

Unter Zusicherung streng reeller Bedienung werde ich bemüht sein, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen der mich beehrenden Gäste mir zu erwerben und dauernd zu erhalten und bitte um gütigen Zuspruch.

Wiesbaden, den 1. April 1885.

Mit aller Hochachtung

Carl Stahl,

bisher Restaurateur im „Saalbau Schirmer“.

5773

Die Mode-Handlung

von

Charlotte Rheinlaender,

Inhaber: Arthur Weber,

24 Wilhelmstrasse 24,

beehrt sich den Empfang der neuen Moden ergebenst anzuzeigen und bittet um geneigten Zuspruch. 5821

Krausen

in grosser Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

W. Ballmann,
Langgasse 13. 5517

Geschenke:

Medaillons, Ketten, Colliers, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Manschetten-Knöpfe u. Nadeln, Uhrketten, Ringe, in großer Auswahl billigst. 4344

C. Fischer,
14 Mehrgasse 14.

Fenster-Gallerien

in Gold, Nussbaum mit und ohne Gold, empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

C. Hiegemann, Tapezirer & Decorateur,
5702 4 Häfnergasse 4.

Das Aufarbeiten von Möbel und Betten, sowie Tapeziren wird billig besorgt. 2094 **M. Steinritz,** Tapezirer, Röderstraße 6.

S. Guttman & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8,

Nürnberg,
Josephplatz 5,

Augsburg,
am Königsplatz,

Düsseldorf,
Grabenstraße 17,

Frankfurt a. M.,
Neue Kräfte 9,

neu eröffnete Filiale **Köln**, Schildergasse 31,

zeigen den Empfang großer Collectionen aller für die Saison neu erschienenen Modestoffe an und empfehlen davon ihrer außerordentlichen Billigkeit halber

ganz besonderer Beachtung

nachstehende

Neueste Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe.

- Einfachbreite **Wollen-Natté** in neuesten kleinen Effecten Meter 40—50 Pfg.
- Einfachbreite **Loden-Beige**, elegante und dauerhafte Frühjahrsstoffe Meter 50 Pfg.
- Einfachbreite **Shot-Mohairs**, äußerst glanzreiche Qualität in hellen und dunklen uni Farben Meter 70 Pfg.
- Einfachbreite **Serge-Cachemir**, „reine Wolle“, festgeschlossene Bindung in neuen uni Farben Meter 75 Pfg.
- Doppeltbreite **Beige fil à fil**, vorz. Qual. in gangb. Farben, Elsässer Fabrikat Meter 95 Pfg.
- Doppeltbreite **Cachemir damier**, Elsässer Fabrikat Meter Mf. 1.—
- Doppeltbreite **Armure Ecossaise**, mehrfarbig durchzogene Carros in neuen Farbenstellungen, zu Schlafrocken und Kinderkleidern Meter Mf. 1.—
- Doppeltbreite **Drapeline Beige**, ganz weiches, festgeschlossenes Taffetgewebe, in lust- und waschechten Melangen, Meter Mf. 1.10
- Doppeltbreite **Cachemir Beige**, unverschiebbare Qualität, aus feinstem Merino-Wolle, Meter Mf. 1.50
- Doppeltbreite **farbige Double-Cachemirs**, „reine Wolle“, feinfädig u. elegant in allen neuen Farbtönen Meter Mf. 1.50
- Doppeltbreite **Cachemir d'Iran**, „reine Wolle“, leicht foulirt, ausschließlich in neuen Nuancen Meter Mf. 1.75
- Doppeltbreite **Cheviot Beige foulé**, „reine Wolle“, ein großer Posten in drei mittel-, dunkel- und schwarz-grauen Farben Meter Mf. 1.80
- Doppeltbreite **Cachemir Mignon**, Elsässer kleine bunte Damiers und hauptsächlich schwarz und grau für Halbtrauer in vorzüglicher Qualität Meter Mf. 1.40
- Doppeltbreite **Bison Crép**, „reine Wolle“, neuester hartwolliger unverschiebbarer Costümfeststoff in mehr als 20 neuen Farbtönen Meter Mf. 2.—
- Doppeltbreite **Battist melange**, „reine Wolle“, eine große Collection neuer Melangen- und Chantageant-Farben, in hell, mittel und dunklen Tönen, als eleg. Frühjahrs- u. Sommer-Costüm Meter Mf. 2.—

- Doppeltbreite **Tricotine**, „reine Wolle“, halbschwerer Costümfeststoff, für jede Jahreszeit geeignet, Meter Mf. 2.—
- Doppeltbreite **Tyroler Loden**, „reine Wolle“, beste Qualität, in allen für die Saison erschienenen, neuen praktischen Melangen Meter Mf. 2.50

Schwarze Costümfeststoffe

in Wolle und Seide, eine **Specialität der Firma**, welche in Folge großer Massenanschaffungen für 7 Geschäfte bei gleicher Qualität

Niemand so solid und billig

liefert, beispielsweise:

- Schwarze Lüstre, Alpaca, Popeline u. Panama** Meter 40, 60 Pfg. bis Mf. 1.—
- Schwarze reinwoll. Cachemirs simple** in 6 Serien, 105/110 Ctm. breit, unbedingt solide in Farbe und Qualität, Meter Mf. 1.30, 1.50—1.75
- Schwarze reinwollene Cachemir Double** in 8 Serien, 110/120 Ctm. breit, jede Garantie für gutes Tragen, Meter Mf. 2, 2.25, 2.50—3.—
- Schwarze reinwollene Cachemir Electa** in 9 Serien, 115/120 Ctm. breit, das eleganteste und vorzüglichste Cachemir-Gewebe, Meter Mf. 3, 3.25, 3.50—4.—
- Schwarze reinwollene Grenadine** in glatt u. fl. Dessins, Meter Mf. 1.10—1.30
- Schwarze reinwollene Grenadine Damassé** in neuesten Dessins, doppeltbreit, Meter Mf. 2.50
- Schwarze Seiden-Grenadines** in 6 Qualitäten Meter Mf. 1.50, 2—3
- Schwarze Reinseiden-Taffete u. Grosgrains**, bew. Qual., Meter Mf. 2, 2.50, 3—4
- Schwarze Reinsd.-Merveilleux, Duchesse, Tricotine** u. aus einer unversälichten Seide, erprobt solid, Meter Mf. 2.50, 3, 3.50, 4—5
- Schwarze Reinseiden-Damassé**, nur neueste kleine und größere Phantasiemuster, Meter Mf. 3, 4—5
- Schwarze damassé Seiden-Sammete** auf Atlas-Fond (nicht gepreßt) für Mäntel, Tailen und Röcke Meter Mf. 7.50
- Schwarze Seiden-Sammete** für Ausputz, Tailen u. Mäntel, 48/70 Ctm. breit, Meter Mf. 3.50, 4, 5, 6, 8, 10—15
- in größter Auswahl, neueste uni und gestreifte Dessins, elegant und solid gearbeitet, **Stück Mf. 1 1/2, 2, 3, 4 bis 6.**
- in Seide, Chantageant, Damassé, Atlas, eleg. Ausführung und vorzügliche Stoffe **Stück 1 1/4, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 8 bis 10.**
- von Körper-Satin, Serge, Gloria, **Stück von Mf. 1.50 an.**

Fertige Damen-Unterröcke
Neueste Sonnenschirme für Damen
Herren-En-tout-cas

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung:
Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk.,
Ingelheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche
 excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

4571

Billig und vorzüglich,

um raschen Umsatz zu erzielen:

1882er Bowlen- u. Rothwein per Ltr. excl. Gl. Mk. — 60
1881er Fischwein per Fl. " " " — 50
1881er Sattenheimer " " " " — 80
1880er Vorcher " " " " 1 —

Rothwein, welcher sich bei Kranken und Recon-
 valescenten bestens bewährt hat, per Fl. incl. Gl. " 1 —

Für absolute Reinheit vorstehender Weine wird garantirt.
 Ferner halte großes Lager in sämtlichen feineren in- und
 ausländischen Weinen, sowie Niederlage der Rheinischen Wein-
 Compagnie — **F. Poths & Cie.** hier.

Martin Lemp,

5723

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Garantirt reine, ärztlich empfohlene Weine,

als: **Tosayer, Malaga, süßen und alten Muscato,**
Malvasier, Corinthen-Auslese, Luray u. u., empfiehlt
 äußerst billig **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 3587

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 18875

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
 vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
 Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Erste Qualität Kunstbese

in jedem Quantum bei

5927

Heinrich Müller, Metzgergasse 13.

Prima Rindfleisch (kein Kuhfleisch)

per Pfd. 60 Pfg.

5843

empfehl

H. Mondel, 35 Metzgergasse 35.

I. Qualität fettes Rindfleisch per Pfund **50 Pfg.**
 empfiehlt **N. Müller, Metzger, Schachtstraße 11.** 5334

Schinken, mild gesalzen, ohne Bein und Schloß-
 knochen . . . per Pfd. — Mk. 90 Pfg.

Cervelatwurst, feinste Waare, " " 1 " 40 "

Dörrfleisch " " — " 70 "

Rinnbacken " " — " 60 "

empfehl

Jean Weidmann, Michelsberg 18. 5407

**Alle Sorten Spargel, Erbsen, Schnittbohnen, Prinz-
 bohnen, dicke (Sau-)Bohnen, Tomaten, Champignons, Krebs-
 schwänze, Trüffel, Mir Biddle, Perlzwiebeln, Cornichons,
 Oliven, alle Arten Früchte zu Compots und Bowle u. u.**
 empfiehlt in bester Waare (garantirt gut) billigt
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

5827

Macaroni, Bruch per Pfd. 30 und 34 Pfg., achte

italiener, feinste, per Pfd. 50 Pfg.
Bandnudeln per Pfd. 36, 48 und 80 Pfg., ferner **Backob-**
 als: **Pflaumen**, bestkuchend, per Pfd. 25, 30 und 35 Pfg.
Äpfel per Pfd. 55, 60, 80 und 100 Pfg., **Kirschen**
Pflirsche, Brünellen per Pfd. 80 und 100 Pfg. u. empfehl
 5413 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Feinsten **Kaiser-Auszug** in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfg.
 Mk. 1.10 2.20

Kaiser-Mehl " von 5 Pfd. 10 Pfg.
 Mk. 1. — 2. —

acht ital. Macaroni p. Pfd. 50 Pfg. Sultaninen per Pfd. 60 Pfg.
 Bruch-Macaroni 38 " Rosinen 48
 Gemüsenudeln 46 " Corinthen 48
 Bordeaux-Pflaumen 60 " Raffinade in Broden, Wärl
 türk. Pflaumen 40 " u. gemahlen zu den billig
 Äpfelschnitzen 50 " Preisen,
 sowie sämtliche Colonialwaaren in bester Qualität empfehl

5859

Louis Kimmel,
 Ecke der Röder- und Xeroststraße 46.

Ruchenmehl.

Beste Qualität **Kaiserauszug** per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 1.10
Blüthenmehl 1.70

bei " **C. Schmitt, Marktstraße 13.** 54

Ima Bienenhonig, körnig und garan

rein, pr. Pfd. 50 Pfg.
 4755 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Hochfeine Tafelbutter

8 Pfund sendet für Mk. 9,20 frei in's Haus
 Rittergutsbesitzer **Matthias**
 auf **Al. Gr. Britannien** bei **Heinrichswalde, D.**

Süße Rahmbutter,

bekannt feine Qualität, per Pfund 1,25 Mk. empfiehlt
 5235 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Stangen-Spargel

per Kilo Markt 1,90 und 2,40 empfiehlt
 5826 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Metzgergasse
 Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt:

Ausgezeichnete Camouder Schellfisch

in jeder Größe, **Cablian** 1. Qualität, im Ausschnitt
 60 Pfg. an per Pfund, Ostender Seezungen (Soles), Stein-
 (Turbot), fette **Schollen** zum Backen und Kochen, per Pfd.
50 Pfg., Merlans (Whiting), See-Matrelles (Maquere-
 die so beliebten frischen, grünen **Häringe** (ungefälscht)
 Backen (billigt), Stinte (Eperlans), **feinsten Fluss-Za-**
 (Sutak) von 2—6 Pfd. schwer, per Pfd. **90 Pfg.**

ächten Winter-Rheinsalm in Fischen von 5
 24 Pfund schwer, per Pfd. **2 Mk. 20 Pfg.**

salm im Ausschnitt per Pfd. **2 Mk.**, Silberforellen
 dem Bodensee, Bachforellen, Flussfische, als lebende und
 abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen 1—10 Pfd. schwer, per
 Hale, sowie frisch gewässerten und gesalzenen **Lachs**
 (billigt), Fluskrebs in allen Größen, lebende **Sum-**
 ächte süße **Monnickendamer Bratbückinge** per Stück 4
 Häringe, Sardellen u. u.

F. C. Hench,
 Postlieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen

Frische Eier 25 Stück 1,20 Mk. bei
 5393 **Chr. Diels, Metzgergasse 37, Ecke der Goldgasse**

Dr. Kochs Fleischpepton

empfehlen A. Cratz, Langgasse 29. 2642

Maikräuter, Orangen,

Weissweine per Flasche von 60 Pfg. an,
Rothweine von 80 Pfg. an,

== ächten Tokayer, ==

spanische, griechische und italienische Weiss- und Rothweine
empfehlen

F. Strasburger,

5229 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Maikraut,

Bowlen-Seet à Mt. 1,80, feinere Sorten bis Mt. 4,50,
ferner Rheinweine von 65 Pfg. bis Mt. 2.— empfiehlt
5828 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Vorzügliches Sauerkraut

à Pfd. 10 Pf., Essiggurken, Salzgurken, Rother-
rüben, Salz- und abgebrühte Bohnen empfiehlt
5236 J. Rapp, Goldgasse 2.



Täglich auf dem Markt.

Echten Rheinfalm im Ausschnitt per Pfd. 3 Mt., sehr
schönen Silbersalm im Ausschnitt per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg.,
lebende Rheinhechte von 2—10 Pfd. schwer, lebende Rhein-
karpfen in allen Größen, hochfeine Ostender Turbot und
Soles, große lebende Barsche, Aale, echte Egmonder
Schellfische und Cablian frisch eingetroffen, englische
Merlang, sowie delikate Zander von 2—12 Pfd., feine
Schollen zum Kochen und Braten empfiehlt zu billigen Preisen

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Frische Egmonder Schellfische, frischen Salm,

im Ausschnitt per Pfund 1 Mk. 60 Pfg.,

frischen Cablian, frische Bratbückinge.

5950 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 10.

Frische Bratbückinge

per Stück 6 Pfg., per Duzend 60 Pfg., empfiehlt
2178 **Gustav von Jan,** Michelsberg 22.

**Leb. Forellen und Karpfen,
Salm, Steinbutt, Soles, Zan-
der, Hechte, Cablian, Dorsch, Schollen,
Schellfische, Bratbückinge** etc. empfiehlt die
5841 **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6.

per Duzend 60 Pf., **Frische Bratbückinge,** per Duzend
5942 **J. Rapp,** Goldgasse 2.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbar-
schaft die ergebene Anzeige, daß ich von heute an die Wirth-
schaft des Herrn **W. Maus, Castellstraße 10,** über-
nommen habe. Zugleich empfehle ein gutes Glas Bier aus
der Gratiweil'schen Brauerei, **Apfelwein,** sowie kalte
und warme Speisen.
5788

Achtungsvoll **Ph. Brühl.**

wirklich natürliches, direct ohne
Eisenausscheidung p. p. aus der
Victoria **Victoria-Quelle** in
Oberlahnstein bei **Ems**

z. Füllung kommenden u. n. natürlichen **KOHLensäure** enthaltendes

Mineralwasser. Deshalb unübertrefflich

u. **allseitig aerztlich empfohlen.** Wirkt in Folge
seiner Bestandtheile und ausserordentlich leichten Verdaulichkeit
kasserst günstig bei **Störungen des Magens** und der
Unterleibs-Örgane, bei **Verschleimungen,**
Katarrhen, nervösen Verstimmlungen,
chronischer Gicht, s. i. d. Reconvalescenz

nach vielen Krankheiten. Eignet sich vorzüglich zur Vermischung
mit **Milch, Wein u. Spirituosen** als **Erfrischungs-**
u. Tafelgetränk. Jährlicher Verkauf ca. 4 Millionen Flaschen

Alleinige Niederlage bei: **Fr. Hunger, Herrnmühlgasse 4.**

Bratbückinge à 4 und 6 Pfg.,

Rohessbückinge, Häringe à 6, 8 und 12 Pfg.,
Sardellen, Sardellenbutter, Sardinen in Del, Thon
in **Del, Röllmöpfe, russ. Sardinen** etc. empfiehlt
5829 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Kochfrau Schlosser

wohnt jetzt **Friedrichstrasse 29.**

5909

Eis-Groshandlung

von **W. Michel & Cie., Wiesbaden.**

Wir beehren uns hiermit, unseren verehrlichen Abnehmern
mitzutheilen, daß wir unsere Lieferungsverträge, vom 1. April
1885 bis 1. April 1886, pünktlich einhalten und garantiren
für jedes Quantum.

Bestellungen werden angenommen **Welltriststraße 17,**
Bahnhofstraße 6 und für die Herren Metzgermeister
Schlachthausstraße 1. 4395

Eierfarben,

vollständig unschädlich, in 11 verschiedenen Nuancen, sowie
giftfreie

Stofffarben,

zum Selbstfärben von Wolle, Baumwolle, Seide etc.,
empfehlen die Drogenhandlung von
5573 gr. Burgstraße 12, **A. Berling,** gr. Burgstraße 12.

Iwa Tapezirer-Stärke Iwa

per Pfd. 20 Pfg. **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18. 4756

Im Möbel-Lager

22 Michelsberg 22

sind alle Arten **Kasten- und Polstermöbel** zu billigem
Preise zu haben. **Georg Reinemer.** 5969

Ein **Schaufenster,** 4 Meter lang, 3 Meter hoch, mit
2 Spiegelscheiben und Glashür, alte **Thüren, Fenster** und
Dachziegel etc. zu verl. **Helenenstraße 4, Van-Bureau.** 4508

Ein platter, weißer **Porzellan-Ofen,** 2 Meter
hoch, sowie ein 6 Fuß langer, steinerner **Schweine-**
trog zu verkaufen **Steingasse 3.** 4760

Sand zu haben **Museumstraße.** 3961

Louis Becker, Broncearbeiter, Webergasse 45,

empfehlte sich im Gießen und Anfertigen von **Broncesachen**, Zinkguss u., **Thür- und Fenstergriffen**, Vernickeln, Vergolden, Verfilbern, Aufvergolden von Kronleuchtern und anderen Gegenständen. — **Schaufenster-Einrichtungen** vernickelt, vergoldet u. s. w. werden je nach Belieben angefertigt.
Reparaturen solid. 4440



**Nur am
Samstag**

verkaufe die bei der Fabrikation ausfortirten und fehlerhaften **Handschuhe**,
2-knöpfige für Damen
à **Mk. 1.35**,
1-knöpfige für Herren
à **Mk. 1.50**.

R. Reinglass,
neue Colonnade 18.
Eine Parthie **dänische Handschuhe** (4-knöpfig)
à **Mk. 1.50**. 24615

Nechte Wiener Meerschammspizen

in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen
5947 **Carl Götz, Webergasse 22.**

Eine **Pompadour**, eine **Chaise-longue**, ein **Salbarock** und ein gebrauchtes **Kanape** billig zu verkaufen bei
433 **A. Lecher, Tapezirer, Adelsheidstraße 42.**

Die Schwedin.

(18. Forts.) Novelle von F. von Stengel.

Stille Sommermonate folgten dem geräuschvollen Winter, die einzige Zerstreuung, die sich Dagmar geben konnte, waren kurze Spazierfahrten, bei denen Stina sie begleitete.

Ihr Weg führte dabei oft an einem kleinen Gartenhaus vorbei, das in einiger Entfernung von der Stadt lag. Es war ein schmuckloses Gebäude, einfacher als die meisten in seiner Umgebung und zeichnete sich durch nichts aus; Dagmar hätte auch nicht zu sagen vermocht, warum sie beim Vorüberfahren stets nach dem Hause sah, es bot nichts Besonderes, der Garten mit den Tagusbeden, die Springbrunnen vor dem Balkon, die blühenden Rosenstöcke waren nicht anders als vor anderen Häusern; aber dennoch verweilten Dagmar's Gedanken nur bei diesem. Schloß sie vielleicht aus dem Hause nach den Bewohnern und malte sie sich die darin Waltenden nach ihrer Phantasie aus, wie man wohl im Vorbeieilen zu thun pflegt? Bald knüpfte sie an das Gartenhaus eine kleine Idylle von Liebesglück und Liebesfreude, und ihre Gedanken eilten oft voraus dem kleinen Eden zu, wie sie das Haus nannte. Raum entging ihr eine Veränderung daran, kaum eine Falte an den Gardinen, oder eine Blumen vase an den Fenstern, nur von den Bewohnern hatte sie noch nie einen entdeckt, als sie eines Tages von Weitem schon auf dem Balkon eine weißgekleidete Frauengestalt erblickte. Sie lehnte an der Balustrade, den Kopf in die Hand gestützt, eine Fülle goldlockigen Haares, in dem die Sonnenstrahlen leuchtend spielten, fiel über ihre Schultern, eine dunkle Rose steckte in den Locken, die Arme zierten goldene Spangen, und an den Fingern funkelten kostbare Steine; Dagmar sah dies Alles, ihr Wagen war genöthigt langsamer zu fahren, da gerade hier Straßenbauten den Verkehr hemmten, und mit einer ihr sonst nicht eigenen Reugier verweilte sie bei der schönen Erscheinung, die nach Jemandem auszuschaun

schien. Jetzt hielten sie einen Augenblick gerade vor der kleinen Villa — ein paar Lastwagen sperrten den Weg ganz — nur das schmale Stückchen Garten trennte sie noch von dem Hause der schönen Frau auf dem Balkon, da war es Dagmar, als ob diese auch nach ihr sehe. Ja, ihre Blicke begegneten sich. Ein unerklärliches Unbehagen ergriff sie: das Gesicht war ihr nicht fremd. — Wo hatte sie es gesehen? — Ulla Horn, die Tänzerin? — Ja, sie ist's, sie erkennt sie nach dem Bilde, das ihr Stina erst vor wenigen Tagen auf ihr Verlangen gebracht! Ulla Horn! Die Entdeckung erstarrte ihr das Blut in den Adern, eine Todesblässe überzog ihr Gesicht — die goldhaarige Ulla, die Geliebte ihres Vaters!

Rasch wandte sie sich zu Stina, als suche sie Bestätigung ihrer Entdeckung, fragte sie mit einem Blicke nach dem Balkon: „Wer ist diese?“

„Sehen Sie nicht hin,“ entgegnete Stina und rief dem Kutscher zu weiterzufahren.

„Wer ist's?“ drängte Dagmar.

Stina zögerte.

Ihr Zögern bestätigte Dagmar's Vermuthung. „Die Tänzerin ist's,“ sagte sie mit bebender Stimme.

„Wer sagt es?“ erwiderte Stina, „Sie kennen sie ja nicht.“

„Ich weiß es! Sie ist's.“

Stina schwieg. Ihr Verstummen war die beredeste Antwort.

Nach einigen Augenblicken, in denen sie endlich weiter fuhr, fuhr Dagmar fort: „Stina, was hast Du über die Tänzerin erfahren, seit wir hier sind?“

Stina schaute in das bleiche Antlitz der jungen Frau und fest entschlossen, dieses Mal zu schweigen, entgegnete sie so ruhig als möglich:

„Ich weiß nichts, Sie machen sich unnütze Sorgen.“

„Stina, täusche mich nicht.“

„Ich täusche Sie nicht, ich weiß nichts.“

Dagmar forschte nicht weiter, aber sie fühlte, daß Stina ihr die Wahrheit verberge. Die Begegnung hatte sie tief erschüttert; seit sie die Tänzerin gesehen, begriff sie, wie gefährlich eine solche Frau jedem Manne werden konnte, und wie schwer es sein müßte, sie zu vergessen.

Sie befahl nach Hause zurückzukehren, der blaue Himmel, der Sonnenschein, die frohen Menschen, denen sie begegnete, thaten ihr wehe, selbst Stina's Gegenwart war ihr lästig.

Ihr Wagen fuhr nach der Stadt zurück und bog eben in den Thor ein, als eine Miethkutsche ihn fast streifte, Dagmar's Augen fiel zufällig auf den Insassen und erkannte Hjelmströma. Er schien sie nicht zu bemerken, und noch ehe sie seinen Namen, der ihr im Moment des Erkennens entschlüpfte — ausgesprochen, war er vorüber.

„Wohin mag er gehen, er, in einer Miethkutsche?“ fragte sie laut, mehr sich selbst als Stina, die ihn ebenfalls erkannt hatte.

„Der Herr Baron werden Geschäfte haben,“ sagte Stina in einem Tone, der etwas Bitteres hatte.

„Stina!“ rief Dagmar. „Er geht zu ihr! Ich weiß es, er geht zu ihr, heute, wie täglich — und Du, Du hast mir nichts davon gesagt!“

Stina suchte sie zu beruhigen: sie wisse von nichts und könne nichts sagen, zudem sei hier nicht der Ort zu derartigen Leiden schaftlichen Auseinandersetzungen.

Dagmar schwieg, aber in ihr wogten die Gedanken durcheinander. Jetzt stand Alles gegen den Väter auf, und Alles verdammte ihn, mit einem Male fand sie Bestätigungen genug für ihren schlimmsten Argwohn, Alles erschien ihr nun möglich, selbst das Unmögliche. Sie fand eine Erklärung zu Allem, es gab keine Zweifel mehr für sie.

So kam sie zu Hause an. Hier wartete ihrer eine traurige Botschaft: ihr Vater war von einem Nervenschlage getroffen, der das Schlimmste befürchten ließ. Das ganze Haus war in Verwirrung und Aufregung. Man hatte bereits nach ihr gesucht, und sie machte sich die bittersten Vorwürfe, ihren Vater verlassen zu haben. Sie eilte an sein Lager. Alles Andere mußte verstummen, es war kein Raum mehr für selbstische Gedanken, in den bangen Stunden, die jetzt folgen mußten, galt es Geist und Körper aufrecht zu erhalten zur Erfüllung der Kindespflicht.

(Fortf. folgt.)

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Die Meister derjenigen Lehrlinge, welche ein Gefellenstück anfertigen, werden freundlichst gebeten, dafür sorgen zu wollen, daß die Gegenstände **Samstag den 4. April bis 6 Uhr Abends** bestimmt abgeliefert werden.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

101

Hut- und Kappenlager

Michelsberg
13.

K. Braun,

Michelsberg
13.

Die neuesten Moden sind in größter Auswahl am Lager und empfehle solche zu den billigsten Preisen, ebenso alle Qualitäten

Confirmanden-Hüte. 5523

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnisiren alter und neuer Oelgemälde befindet sich jetzt!

de Laspéestrasse 1.

Ferdinand Küpper, Maler
aus Düsseldorf.

5964

Für Confirmanden:

Ober-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hemden, Hosen, Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Schleifen, Spitzen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen 288

Simon Meyer, Langgasse 17.

Costüme, Mäntel, Jaquettes

und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
2217 Webergasse 56, 1. Stod.

Corsetten,

nur beste Façons, zu bekannten billigen Preisen.

127 **W. Thomas, Webergasse 11.**

Fabrik-Lager

nassauischer feiner Steingut,

sowie

Gebrauchs- und Luxus-Artikel

in

Glas, Porzellan, Thon, Stein etc.

empfehl billigt

Heinrich Merte,

5 Goldgasse 5.

5577

Confirmandenkleider sowie alle Costüme werden billig und geschmackvoll angefertigt Walramstraße 2, I. 5610

Restaurant „Sprudel“.

Culmbacher Export-Bier (Actien-Brauerei),

Aschaffener „ „

Frankfurter Lager-Bier (Gross & Oberländer)

in frischer Sendung habe in Anstich genommen.

5800

C. Doerr jr.

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4,

empfehl seine

Ausstellung von Oster-Gegenständen,

sowie auch **Bisquit-Eier, -Hasen und -Lämmer** in allen Grössen. 5178

Die Oster-Ausstellung

von **H. Rücker, Conditor, in Zuder-, Bisquit-, Chocolate-Eiern und -Hasen** befindet sich jetzt **Michelsberg 21, nicht mehr Kirchgasse 7.** 5941

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen meine Wohnung und mein Geschäft von der kleinen Schwalbacherstraße 1a nach **Schwalbacherstraße 22** verlegt habe. Empfehle gleichzeitig eine schöne Auswahl **Gypsfiguren**. Auch werden alle Reparaturen, sowie Anstreichen derselben bestens besorgt. Achtungsvoll

5808

Joseph Caspari, Schwalbacherstraße 22.

Englischer Hof.

Mineral-

und

Süßwasser-Bäder.

Im Abonnement Preisermässigung. 3297

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig**, sowie durch jede Buchhandlung in Wiesbaden. 40

Das nunmehr 17 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahmungen **unübertroffene Haarwasser** von **C. Retter, München** (staatlich geprüft u. begutachtet), welches statt Del od. Pomade tägl. gebraucht, bestens zu empfehlen ist, vft. zu 40 Pf. u. M. 1.10 **Viehöver, Marktstraße 23.** 201

Spazierstöcke, neueste Muster,

in größter Auswahl empfehl billigt

5946

Carl Götz, Webergasse 22.

Antimerulion, Mittel gegen Hausschwamm, empfiehlt

929

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen-** und **Kiefern-Scheit-** und **Anzündholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner **2 Mark** franco Haus. Ferner prima melirte **Ofen-** und **Kustohlen**, **Kohlscheider** magere **Würfel** (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 4878

Kohlen.

Ia Ofen- und **Kustohlen** aus den ersten Bechen des Ruhrbeckens, **Kohlscheider Würfel**, **Flamm** und **magere**, **buchenes** und **kiefernes Holz** (ganz und geschnitten), sowie alle sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen bei reeller und prompter Bedienung

Wilh. Kessler,
Holz- und Kohlenhandlung,
Comptoir: Schulgasse 2.

3250

Ruhrkohlen

in ganz frischer **Waare**, 20 Centner über die Stadtwaaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mk., empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 9. März 1885.

3209

I^a Kohlen I^a.

Beste, sehr stückreiche **Ofenkohlen** sind in den nächsten Tagen zu **15 Mark per 1000 Kilo franco Haus** über die Stadtwaaage gegen Baarzahlung direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Biebrich, den 28. März 1885.

Jos. Clouth. 92

Gartenkies

in verschiedener Körnung vorrätig.

Dampfziegelei und Thonschlammwerk,
Dogheimerstraße 54a.

5744

Petroleumherd billig zu verk. H. Schwalbacherstr. 4, I. 5833

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1, I.

Verkauf, Vermiethen von Villen,

Privat-, Geschäftshäusern, Güter, Capital-Anlagen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale. Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1884

Gelegenheitskauf.

247

Villa, 8 Zimmer, Garten, schöne Lage, 36,000 Mark.

C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1, II. Etage.

Villen Bierstädterstraße 26 und 28, je 8 Zimmer, Küche, 3 Mansarden u., prächtigste Aussicht, nächst dem Curhause, zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Part. r. 24682

Zu verkaufen:

Haus mit **Wirthschaft**, gut rentabel, **Haus**, **Delfstein-Façade**, neu, inmitten der Stadt, als Capital-Anlage,

ein **Geschäftshaus** mit Läden im Mittelpunkt der Stadt, ein **Landhäuschen** mit 7 Zimmern, 2 Küchen, Keller, Stallung, 3 Morgen Garten mit guten Obstsorten, billig unter günstigen Bedingungen krankheitsshalber.

M. Rupp, Dranienstraße 18, Parterre. 5628

Ein massives, zweistöckiges **Haus** mit Frontspitze, in dem oberen Stadttheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wäscherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Solid gebautes **Geschäfts-Haus** bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Metzgerei- oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Walzmühlstraße 7b ist das neue **Landhaus** zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. 18846

Villa Sonnenbergerstraße, comfortable, für 80,000 Mk. baldigst zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Wilhelmstr. 1. 247

Eine **Villa** zum Alleinbewohnen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 11. 24680

Villa, nahe dem Walde, **hochelegant**, enthaltend 3 große Salons nebst 13 Wohnzimmern, ferner Stallungen, Remise, Dienerschafts-Wohnungen, schöner Park, 2 Morgen groß, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16175

Landhaus, neu erbaut, 8 Zimmer, großer Garten, billig zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 18, eine Etage rechts. 3496

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne besten Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Capitalanlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „**Villa Heubel**“. 5767

Villa Dambachthal 14 zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmittus**, Wilhelmstraße 1. 23066

Herrschaftliche Besitzung.

Wegen Wegzug **hochelegantes Haus** mit prächtigem Garten sehr preiswerth zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1, II. 247

Gutsverkauf.

In einem schönen protest. Pfarrorte, an schöner Straße und ganz nahe einer **verkehrreichen Kreisstadt** mit Bahnstation, höheren Schulen und in bester Gegend Oberhessens ist ein **Gut** von **120 Morgen**, **sehr guter Qualität**, viele **Wiesen** mit den dazu gehörigen, freistehenden Gebäuden für **38,000 Mk.** zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

142 Ruthen geschlossenes, schön gelegenes Terrain (Garten u.) nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu einem Herrschaftssitz geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 5317

Adelhaidstrasse

2 Baustellen zu verkaufen. Näh. Martinstraße 7. 2547

Wirthschaft mit Inventar

sofort zu verpachten. Näheres Expedition. 597
45,000 Mark auf gute erste Hypothek in Mitte der Stadt gesucht. Näh. Exped. 5633

125,000 Mk. werden gegen 1. Hypothek auf ein Haus in erster Lage der Stadt von einem gutsituirten Geschäftsmann gesucht. Offerten unter Chiffre **X. V.** an die Exped. 5889

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1. 247

20,000 Mark gegen gute 2. Hypothek sofort auszuleihen.

P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 5925

40,000 Mk. à 4 1/2 % auf **gute erste Hypothek** auszugeben durch **Fr. Wierke** im „**Schützenhof**“. 5638

Kein

Reimapparat (wie Augenblicks-Copist, Schnell-Copist, Hectograph etc.) ist der

„Universal-Copir-Apparat“

(D. R.-P. No. 26172),

welcher, unabhängig von Kälte und Hitze, ganz aus Eisen gebaut, nur auf Metallplatten tausende, unvergängliche, Portocermässigung gezeichnete Copien von Schriften, Notizen, Zeichnungen etc., sowie von Buchdruck, Litho's, Holzschnitten etc. liefert und gleichzeitig das ganze Jahr als gewöhnliche Copirpresse dient. Prospekte gratis und frei.

Otto Steuer, Dresden, Kaulbachstr.

4389

Prima Fehler Gartenkies, Flußsand und Kies, sowie silbergrauen **Gartenkies** in jedem Quantum empfiehlt **A. Momberger**, Moritzstraße 7. 4878

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Buchmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 60, Hth., 1 Tr. 4799

Eine **angehende Kleidermacherin** wünscht gegen freie Station Stellung, um sich in ihrem Fache zu vervollkommen. Näh. Exped. 5774

Unabh., gutempfohlene **Monatfr.** f. von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 8 Uhr Beschäftig. bei Kindern etc. Näh. Hellmündstraße 15a, 3. Stock, von 10 $\frac{1}{2}$ bis 1 Uhr. 5801

Eine **junges Mädchen**, 19 Jahre alt (Norddeutsche), welche in allen Zweigen der Haushaltung bewandert ist, nähen, bügeln etc. kann, sucht eine passende Stelle in einer Familie in Wiesbaden. Gefällige Offerten unter Chiffre **X. Z.** Frankfurt a. M. postlagernd erbeten. 5854

Portier. Ein solider, tüchtiger **Portier** mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh. Dämergasse 6 bei **Heinrich Arend.** 1107

Ein **Heizer** sucht Stelle. Näh. Exped. 5585

Personen, die gesucht werden:

Eine **Modistin** (erste Arbeiterin) mit guten Kenntnissen sogleich nach außerhalb gesucht. Näheres bei **G. Bouteiller**, Marktstraße 13. 5792

Für ein **Schuhgeschäft** wird ein Mädchen gesucht für Handarbeit, Knopflöcher und Einnädeln etc. Näh. Exped. 5780

Eine **gewandte Maschinennäherin** wird in ein feines Schuhgeschäft gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht. Näheres bei **M. D. Strauss**, Langgasse 29. 5885

Weißzeugnäherin gesucht Walramstraße 9, III. 5866

Gesucht.

Eine **perfecte Bademeisterin** von ansehnlichem Aeußern, anständigem Benehmen, nicht zu jung, ebenso das **Massiren** und **römisch-irische Bäder** zu geben versteht, findet eine außerordentliche **einträgliche Stelle** in einer großen Bade-Anstalt in einer großen Stadt Süddeutschlands. Zeugnisse erforderlich. Offerten unter **G. 4803** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (F. a. 405/3.) 42

Ein **reinliches Mädchen** wird zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 5. 5408

Zu Mitte April ein **sauberes, starkes Zimmermädchen** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5765

Ein **tüchtiges Zimmermädchen** wird sofort gesucht. 5735

Badhaus zum „**Goldenen Brunnen**“. 5759

Ein **braves Mädchen** gesucht Goldgasse 12. 5759

Ein **junges, williges Mädchen** gesucht Goldgasse 3. 5807

Gesucht Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 324

Ein **einfaches, williges Mädchen** auf gleich gesucht. Näh. 5882

Wellrichstraße 15. 5882

Junges, braves Mädchen gesucht Steingasse 24. 5847

Ein **gefehtes Mädchen**, welches gutbürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht. Näh. Marktstraße 25. 5660

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen findet Stelle bei

Gebrüder Rosenthal,

231

39 Langgasse 39.

Für mein **Teppich-, Möbelfest-, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft** suche einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen.

Gustav Schupp. 5220

Für meine lithographische Anstalt suche einen talentirten jungen Mann, für meine Druckerei einen **Seher- und einen Druckerlehrling.** **H. W. Zingel**, H. Burgstraße 2. 5590

Tüchtige Schlosser

sucht **Julius Kranz**, Hof-Schlosser, 4970

Mauergasse 17. 5289

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Webergasse 52. 5289

Ein **wohlerzogener Junge** kann in die Lehre treten bei

Julius Kranz, Hofschlosser, Mauergasse 17. 5871

Tünchergehilfen gesucht. Näheres Expedition. 5848

Ein **Tapezirer-Lehrling** kann eintreten.

Julius Glässner, Nerostraße 39. 3796

Einen **Tapezirerlehrling** sucht

M. Steinritz, Röderstraße 6. 2093

Ein **Stuhlmacherlehrling** gesucht bei

A. May, Mauergasse 8. 5636

Ein **zuverlässiger, kräftiger Junge** für Garten- und Hausarbeit sofort gesucht. Näheres Expedition. 5741

Steinhaner suchen **Krieg & Stiehl** in **Biebrich a. Rh.** 5822

Ein **zuverlässiger Fuhrknecht** gesucht. Näh. Expedition. 5850

Miethcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine **alleinstehende Frau** (Wittve) sucht zum 1. Juli c. eine **kleine Wohnung** von 2 Zimmern, event. auch einem Zimmer mit Küche. Dieselbe wäre außerdem geneigt, die Aufsicht über das Haus, die Reinigung der Treppen etc. zu übernehmen. Näheres Expedition d. Bl. 5902

Eine **Dame** sucht zum 1. October oder früher eine **Wohnung** von 3-4 Zimmern im ersten auch zweiten Stock in einem ruhigen herrschaftlichen Hause. Offerten unter **G. G. 80** an die Exped. d. Bl. 5698

Ein **möbl. Zimmer** mit od. ohne Kost auf 1. Mai gesucht. Off. unter **R. S. 27** mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten. 5974

Gesucht

von einem **practischen Arzt** eine **Wohnung** von drei Zimmern (Parterre oder zwei Stiegen) mit Bedienung von Seiten des Vermiethers. Taunusstraße, Wilhelmstraße, Burgstraße und untere Rheinstraße bevorzugt. Offerten unter **A. 666 A.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5748

Lagerräume zu miethen gesucht. Näh. Exped. 5054

Angebote:

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine **Wohnung**, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

Adelheidstraße 36 z. Oct. 11. eleg. Wohn., ruh. herrsch. Haus, z. verm.: 1 gr. 3f. Sal., Balkon, ein 2f., auf Wunsch noch ein 3tes Zimmer, Zubeh. Ausl. nur 1 Treppe. 4313

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13409

Adolphsalles 11 ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per April oder Mai zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigenth. 19169

Adolphsalles 35 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre jeden Nachmittag. 21730

Adolphsalles 47 ist ab 1. Juli die Hochparterre-Wohnung (Salon, 4 Zimmer, Badestube, Küche mit Speisekammer, Kohlenzug etc.) zu vermieten. 5268

Adolphsalles 53 ist die elegante 2. Etage mit 7 Zimmern auf gleich und die 3. Etage von gleicher Größe, event. statt dieser das Hochparterre mit 6 Zimmern, auf 1. Juli an ruhige Familien zu vermieten. Alle Etagen mit Badezimmer, großem Balkon etc., in freier Lage und mit prächtiger Aussicht. Einzusehen täglich von 11—12^{1/2} Uhr. Gef. Meldungen bei dem Besitzer im Hause, 3 St. h. 2101

Adolphstraße 5 sind im Seitenbau zwei geräumige, unmöblierte Parterre-Zimmer, welche sich zu einem Bureau-Local, Comptoir etc. eignen, auf gleich zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 887

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsalles 21. 14415

Albrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20587

Bahnhofstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich event. per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 5655

Bierstadter Chaussee ist ein Landhaus mit 8 Zimmern und großem Garten zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 18, eine Stiege hoch rechts. 3497

Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 21667

Bleichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per Mai oder Juli zu verm. 5246

Bleichstraße 11, 2. Etage 1, möbl. Zimmer zu verm. 5587

Bleichstraße 16, 3 St. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 22415

Bleichstraße 27, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 4411

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Große Burgstraße 4 ist die dritte Etage, enthaltend vier Zimmer, Küche und Zubehör, per 15. April anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst Vormittags. 5225

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Fräulein Deffner, 2 Treppen. 21412

Grosse Burgstrasse 14, I, elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 4289

Dambachthal 12 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie Gartenbenutzung, auf gleich zu verm. Näh. bei C. H. Schmittus, Wilhelmstr. 1. 23048

Villa Dambachthal 14 eine Wohnung im 1. Stock mit Balkon, Salon, 5 Zimmern, sowie Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näh. bei C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1. 23049

Dohheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder später zu verm. 5725

Elisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei geräumige leere Zimmer auf gleich anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 209

Elisabethenstraße 13 sind schon möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Emserstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Cabinet, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Ludwig Hess, Webergasse 4. 1603

Emserstraße 25 sind Logis von je 4 Zimmern (pro Logis 750 Mark) zu vermieten. 3899

Emserstraße 31 2 möbl. Zimmer zu verm.

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon etc. auf gleich zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 22673
Emserstraße 45 Wohnung von vier Zimmern, Salon und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 5767

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstraße 16,

möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 2341

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., hoch elegante, herrschaftliche Bel-Etage von 7 Piecen, 2 Ertern, 1 Balkon, sch. Vorplatz, Badezimmer, Speisek., Aufzug, Herrschafts- u. Service-Treppe u. f. Zubehör zu verm. Einzusehen zu jeder Zeit. Näh. b. Eigenth. F. Braidt, Adelsheidstr. 42. 2123

Friedrichstraße 18, Ecke des Schillerplatzes, ist im 2. St. eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im 1. Stock des Hauses. 343

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2405

Geisbergstraße 7 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu verm. 508

Geisbergstraße 18 Mansarde an einzelne Person zu verm. 48

Helenenstraße 10, 2 St. (in einem ruhigen Hause), ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 40

Helenenstraße 18, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 45

Helenenstraße 19 ist ein Parterre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. 58

Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 50

Hellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 51

Verl. Hellmundstrasse, links, 2 schöne, möblierte Parterrezimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen anständigen Herrn oder eine Dame zu vermieten, ebenso ein einzelnes Zimmer. 56

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 49

Herrngartenstraße 13 ist die 3. Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 52

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 230

Herrngartenstraße 15 sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. Juli auch früher zu vermieten und ein Dachlogis im Hinterhaus von 2 Zimmern und Küche. 57

Hochstraße 22 ein möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 49

Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu vermieten. 56

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Zubehör, auf gleich zu verm. 54

Kapellenstraße 2 ist der 3. Stock, 6 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör, sowie Mitbenutzung des Gartens auf 1. Juli, auch früher zu beziehen, sowie 2 Zimmer mit Zubehör, 2. Stock zum 1. Juli. 56

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 15. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 253

Karlstraße 1 die 2. Etage von 3 großen Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. 22

Karlstraße 2, zweite Etage, sind 2 freundliche Zimmer, dem Hofe gelegen, nebst Mansarde an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres im Laden. 59

Karlstraße 20, 2 Stiegen hoch, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Anzusehen von 3—5 Uhr. 56

Kirchgasse 2b ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Wohnungen sind neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon etc.) versehen. Näh. bei Kaufmann Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 22

Karlstraße 17, dicht bei der **Rheinstraße**, sind in der 2. Etage 4 elegante Zimmer mit Erker und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 3793

Kirchgasse 2c ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 bis 6 großen, eleganten Zimmern, mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 25359

Kirchgasse 37, 2. Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3035

Kirchgasse 40 („**Roths Haus**“) ist die **Bel-Etage** mit geschlossenem Balkon auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Kirchgasse 44, 3 Stiegen hoch, **Ed-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, per 1. October zu vermieten. 5354

de Laspéestrasse 6 ist der Parterrestock, für Laden oder Bureau passend, mit Wohnung preiswerth zu vermieten. Näh. durch Herrn J. Mais, Friedrichstraße 7. 5013

Langgasse 3 ist ein hübsches Zimmer mit Cabinet (unmöblirt) auf gleich zu vermieten. 2194

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24723

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12225

Mainzerstraße 6, Vorderhaus, fein möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5069

Mainzerstraße 46 ist die **Bel-Etage** (6 Zimmer und Zubehör, mehrere Kammern) mit alleiniger Nutznießung des großen Gartens für zusammen 1300 Mark auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 4148

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Michelsberg 2, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu verm. 5682

Moritzstraße 9, **Bel-Etage**, 5 Zimmer u., zu verm. 21359

Moritzstraße 22 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gleich zu verm. 23160

Mühlgasse 13, 2. Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör sogleich oder später zu verm. 2463

Müllerstraße 1 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an eine Dame zu vermieten. 1610

Ecke der Nero- und Röderstraße 39, nächst der Taunusstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre im Laden. 24635

Villa Nerothal 6 ist die elegante, möbl. **Bel-Etage** oder **Hochparterre**, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, 2 Balkons, Bade-Cabinet, Küche und Zubehör, auf sofort zu verm. 2423

Nicolaß- und Herrngartenstraße (im neuerbauten **Ed-haus**) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 20309

Oranienstraße ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 4805

Oranienstraße 15 elegante **Bel-Etage**, großer Salon mit Balkon, 6 Zimmer, Badecabinet und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Es kann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben werden. 22671

Oranienstraße 24, Parterre, ist 1 Salon nebst Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 5867

Villa, Parkstraße gelegen, mit oder ohne Mobiliar auf längere Zeit zu vermieten. Off. sub X. Z. an die Exped. erb. 711

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf gleich vermieten oder auch zu verkaufen. Einzusehen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 14579

Villa Helene, Pension Parkstraße 6. 3890

Philippstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 1e. 4456

Philippstraße 11 (Neubau) ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Platterstraße 1e. 24859

Rheinstraße 15 ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 546

Rheinstraße 47 möbl. Etage, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2770

Rheinstraße 49 ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern mit allem Zubehör auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Einz. Vorm. v. 8—1 Uhr. 4524

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 24292

Rheinstraße 58 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr. 24621

Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem Balkon, Vorgarten u. auf gleich zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 20668

Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894

Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon u., zu verm. Näh. Baubureau, Rheinstraße 84. 3646

Rosenstraße 5

möblierte Zimmer mit Pension. 5664

Röderstraße 11, 1 Stiege rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu beziehen.

Röderstrasse 26

sind auf gleich zwei gutmöblierte Parterrezimmer zu verm. 5370

Röderstraße 32 ist eine **Bel-Etage**, enthaltend 4 Zimmer, 1 Frontspiz-Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. 22644

Schützenhofstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—5 Uhr. Näheres daselbst, **Bel-Etage**, bei dem Besitzer. 4767

Schwalbacherstraße 11, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 894

Schwalbacherstraße 32 (Allee-Ende), 2 Stiegen hoch, ein gut möbliertes Zimmer mit freier Aussicht und Gartengenuss auf den 1. Mai zu vermieten. 5615

Schwalbacherstraße 32, Parterre, 1—2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Taunusstraße 51, 1 Tr. 3759

Steingasse 12 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 5299

Taunusstraße 1, „**Berliner Hof**“, 3. Etage rechts (Südseite) ist Abreise halber eine abgeschlossene, möblierte Wohnung von 4—6 Zimmern mit oder ohne Küche vom 1. Mai ab zu vermieten. 4865

Taunusstraße 9 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. F. Wirth. 3018

Taunusstraße 18 ist die **Parterre-Wohnung** von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 21414

Taunusstraße 26 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr ab. Näh. bei Wilhelm Abler, Conditorei. 2342

Taunusstraße 32

ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Möbel-Laden. 225

Taunusstraße 45 ist die neu hergerichtete 3. Etage an ruhige Miether billig zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 5629

Taunusstraße 45 sind möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5616

Wilmshilfstraße 8 (Villa Flora) Part.-Wohn., 3 Zim. m. Zub. u. Vorgartenben., 3. Pr. v. 500 M. auf gleich z. v. 3887

Walramstraße 7 im Vorderhaus sind 2 Zimmer an eine auch zwei anständige Personen auf gleich zu vermieten. 2755
Walramstraße 9, 2 St. h., ein feinnöbl. Zimmer und eine Mansarde zu vermieten. 5890
Walramstraße 13 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 2149
Walramstraße 15 gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 4101

Webergasse 3, Privat-Hotel zum Ritter,

ist in der zweiten Etage eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, 1. Stock rechts. 5477

Wilhelmsplatz 7, zugleich Wilhelmstraße 3, ist die **hochelegante Vel-Etage**, comfortablester Einrichtung, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22337

Wilhelmstrasse 11 (auch **Eingang Wilhelmsplatz 11**) ist ein **sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst Vel-Etage.** 2169

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

In der Nähe der Post ist ein möblirtes Frontspizzimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 25107

In einer Villa mit großem Garten in gesunder Lage ist eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Expedition. 21136

Hübsch möbl. Zimmer Bleichstraße 15a, Vel-Etage. 21811

Möblirtes Zimmer zu verm. kl. Burgstraße 8, 3 St. 22153

In meinem **Landhause** bei der **Parkstraße** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 23814

Architect **Schmidt**, Heleneustraße 4. 23814
In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Etage zu vermieten. Näh. Exped. 25627

Zwei große, gut möbl. Zimmer resp. Wohn- und Schlafzimmer, auf gleich zu verm. Ecke der Schwalbacherstraße 19a, Pari. 1685

Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn sofort abzugeben Schillerplatz 1, 3 Treppen. 2251

Eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei Aug. Bock, Bahnhofstraße 14. 3750

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Heleneustraße 15. 4059

Ein Haus in guter Geschäftslage, für verschiedene Geschäftszweige, sowie Institute sehr geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 23422

In gesunder, freier Lage,

nicht weit vom Centrum der Stadt, eine schöne Wohnung (Vel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. sehr preiswürdig zu verm. Näh. Kirchgasse 47 im Cigarrenladen. 2070

An eine ruhige Familie

eine hübsche Wohnung, 3 Treppen hoch, von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Bleichstraße 4, Parterre. 5436

Elegante **Villa** an der Viebricherstraße ganz oder getheilt zu verm. oder zu verk. Näh. im Baubureau Adolphsalles 51. 1637

Möbl. Zimmer sofort zu verm. **Hellmundstraße 5, 3 St.** 1173

Möbl. Zimmer **Friedrichstraße 10.** 4791

Eine junge Dame

findet Zimmer mit angenehmer Pension in der Familie. Näheres Expedition. 5952

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 16, 3 Tr. I. 4629

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind am 1. April frei. gew. R. Exped. 25392

Zwei möblirtes Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

In einem gesund und schön gelegenen Landhause sind 2 große Zimmer zu verm. Näh. Buchhandlung Burgstraße 6. 2483

Ein Zimmer mit Pension zu verm. R. Hochstraße 22, 1 St. 5732

Zwei gut möblirtes Zimmer an anständige Herren zu vermieten Michelsberg 30, eine Treppe hoch. 4194

Möblirtes Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129
Zu vermieten auf 1. Juli event. auch früher schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Veranda, Gartengenuss. Näheres Kapellenstraße 63, Parterre. 5749

Ein schön möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Frankenstraße 8. 5628

Ein unmöblirtes, eine Treppe hoch belegenes, schönes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 29, 1 St. r. 5675

Ein schönes, möblirtes Zimmer zu verm. Stifftstraße 3. 27078

Gut möblirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu verm. Näh. Ecke d. Bleich- u. Heleneustraße 2. 4626

Eckladen, Bahnhofstraße 14, worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicatenwaaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres durch August Bock, Bahnhofstraße 14. 21928

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9876

Laden auf gleich zu vermieten. Jean Baquet, Langgasse 25. 24521

Langgasse 31 ist auf gleich ein **kleiner Laden** zu verm. 1233

Eckladen, gr. m. Ladenz., **Friedrichstraße 5**, n. d. Wilhelmstr., **de Laspeyresstr. 1**, schön. **Laden** m. Keller, pass. f. Wein, u. 1 **Laden** mit Gallerie u. Zim. bill. z. v. 2124

Taunusstraße 26 ist der seither von meinem Bruder Adolph Abler innegehabte **Laden** per 1. October c. anderweitig zu vermieten. Nach Wunsch auch mit Wohnung. Näheres bei **Wilh. Abler**, Conditor. 3351

Langgasse 48 ist der von Herrn **Saher** bewohnte **Laden** per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei **August Hassler**. 3033

Ein **großer Laden** mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Laden und Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung zu vermieten Neugasse 11. 5486

Der **Laden Langgasse 14** ist mit oder ohne Logis auf gleich zu verm. Näh. Albrechtstraße 29, 1 St. 4416

Rheinstraße 25 für **Bureau** zu vermieten 2 Zimmer nebst Magazinraum im Seitenbau. 3560

Faulbrunnstraße 6 ist eine **Werkstätte** auf gleich zu vermieten. 25321

Lageräume zu vermieten Kirchgasse 22. 25228

Lageraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22688

Walramstraße 31 im Neubau eine Werkstätte, sowie 3 Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu verm. 5300

Stallung zu vermieten Adelhaidstraße 42. 3666

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7 im Hinterhaus bei Fr. Dinges. 5430

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 5010

2 Arbeiter erhalten Kost und Logis Adlerstraße 8, II. 5945

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten Heleneustraße 16 Vorderhaus, 1 Etage hoch. 5868

In **Viebrich** sind zwei nach dem Rhein gelegene Wohnungen im 2. Stock, je vier und drei Zimmer mit Küche, zu vermieten. Näh. Exped. 3650

Schierstein, Viebricher Chaussee 94 b, Vel-Etage, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche u. Aussicht auf den Rhein. 22968

1 oder 2 Pensionäre (auch Engländer) werd. ges., welche eine hies. höhere Schule besuchen. Beaufsicht. der Schularbeiten u. Nachhilfe in all. Fächern beid. Gymnas. Auf Wunsch Benutzung eines Piano's, gründl. Klavierunter. u. englische Conversation. Näh. Expedition. 24984

Junge Mädchen, welche die Haushaltung erlernen oder Schulen besuchen wollen, finden Aufnahme in der Familie einer geprüften Lehrerin. Näheres Expedition. 3879

Ein Gymnasiast findet gute und billige Pension **Hellmundstraße 7**, Vel-Etage. 3476

Der praktische Gartenfreund.

Ein nützliches Buch für Gartenbesitzer von **Aug. Fahldieck.**

Statt Mt. 3 nur Mt. 1.60.

Enthält eine gründliche Anleitung zur Erziehung sämtlicher Blumen und Gemüse, Obstbaumzucht, Weinbau und Fruchtsträucher, Cultur- und Topfpflanzen in Gewächshäusern, Mistbeeten und Wohnzimmern etc.

3245 **Keppel & Müller, Kirchgasse 34.**

Zu OSTERGESCHENKEN

empfehle reiche Auswahl in **Siern**, leer und gefüllt, **Säsen**, **Sühnern** etc., sowie **Fleischknäuel** zu billigen Preisen.

H. Schweitzer,
Galanterie- und Spielwaaren-Magazin,
13 Ellenbogensgasse 13.

Alle Arten von Zeichnungen werden v. einem academisch gebildeten Zeichenlehrer angefertigt. **N. Adelhaidstraße 42. 3013**

Raphael Santi.*

Eine Charfreitags-Erinnerung.

Wenn der denkende Mensch in der ernstesten Stimmung der österlichen Festzeit sich die Begebenheiten vergegenwärtigt, welche der christlichen Religion zu Grunde liegen, so treten ihm unwillkürlich die Bilder vor die Seele, welche die Kunst in heiliger Begeisterung geschaffen, um den tiefsten Empfindungen des Herzens durch menschliche Gestalten Ausdruck zu geben.

Freilich sind es nur wenige gottbegnadigte Künstler, denen es gelungen ist, die erhabenen Ideen von Gott dem Vater und seinem zu dem Erlösungswerk der Menschheit berufenen Sohne in Bildern zur Anschauung zu bringen, in denen die göttliche Idee verkört und geheiligt vor die Augen tritt. Solche Kunstwerke sind Offenbarungen, welche die reine Seele des großen Künstlers vor seinem inneren Auge erschaut und mit sicherer, fester Hand auf die Leinwand zu zaubern vermocht hat, um dem in stummer Ehrfurcht aufblickenden Beschauer das, was er in der eigenen Seele geahnt, im Lichte der Wahrheit zur Anschauung zu bringen.

In diesem Sinne, aus diesem Geiste malten die großen Künstler des 15. und 16. Jahrhunderts, deren Werke für alle Zeiten Vorbilder für ihre Nachfolger sein und bleiben werden. Nicht in äußerlicher Weise, nach Art der Virtuosen, schufen sie ihre Werke, sondern aus dem Innern heraus wurden sie geboren und ihnen dann durch ihrer Hände Arbeit der sichtbare Leib, die künstlerische Gestaltung verliehen. Die Künstler dieses Zeitalters hatten in der Kunst selbst ihre Religion gesucht und gefunden, das Bewußtsein von der Heiligkeit der Kunst war in dem Künstler selbst zur reinsten Entfaltung gelangt. Indem er schuf und arbeitete, fühlte und erkannte er sich im Dienste Gottes.

„Die ächte Malerei“ — sagt Michel Angelo — „ist edel und fromm durch den Geist, in dem sie arbeitet; denn nichts erhebt die Seele des Einsichtigen mehr und führt sie zur Frömmigkeit, als die Mühe, etwas Vollendetes zu schaffen. Gott ist die Vollendung, und wer dieser nachstrebt, strebt dem Göttlichen nach, kurz, die wahre Malerei ist nur ein Abbild der Vollkommenheit Gottes.“

Neben Michel Angelo, diesem großen in der Malerei, als Bildhauer und als Baumeister gleich erhabenen Meister, ist es Raphael Santi, der uns die vollendetsten Werke der Kunst in seinen Gemälden hinterlassen hat.

Wie Michel Angelo in einer Folge von Darstellungen die Schicksale der Welt und des Menschen in symbolischen Bildern und Gestalten, die durch Bibel und Uebersetzungen geheiligt sind, geschildert — wie er in dem Sündenfall die Kette menschlicher Leiden eröffnet, so zeigt er in seinem großen Altarbild das „Weltgericht“, das, wie Gott die Menschen und die Welt erschaffen hat, er auch kommen wird, die Welt zu richten. Seinem gewaltigen Geist, der in seiner Phantasie die Höhen und Tiefen der Menschheit zu durchmessen vermochte, war der Inhalt seiner Bilder, das innere Schaffen die Hauptsache. Der feste Mittelpunkt seines Denkens ist die sichere religiöse Grundstimmung seines

Gemüthes, und indem er seine Kunst gleichsam wie einen fortwährenden Gottesdienst aufnahm, war von selbst seine Seele fortbauend auf das Erwige gerichtet.

Bei aller grundsätzlichen Uebereinstimmung in vielen Stücken, welcher ein Unterschied war doch zwischen den beiden großen Meistern!

In den reinsten, edelsten Formen, geleitet durch die Zauberformel des schönen Maßes, hat Raphael seine Bilder mit classischem Stylgefühl entwickelt, einladend und lebensfroh, freudig und anziehend strömt uns wahrhaftiges Leben aus seinen Werken entgegen.

Am 28. März 1483, an einem Charfreitage, wurde Raphael zu Urbino geboren, wo sein Vater, Giovanni Santi, ein mittelmäßiger Maler, allein ein rebellischer Mann war, der nicht gerade in brüdenen Verhältnissen lebte. Des Knaben außerordentliches Talent für Malerei trat schon in seinen frühen Kinderjahren hervor. Durch eine auf die Hofwand des Hauses gemalte Madonna mit dem Jesuskinde wurde der Vater von der Unzulänglichkeit seiner Kräfte zur weiteren Ausbildung des Sohnes überzeugt und eilte, ihn in die Schule eines größeren Meisters zu bringen.

Es gelang, ihm bei Pietro Perugino, der damals eines bedeutenden Rufes als Maler genoss, Aufnahme in seinen großen Schülerkreis zu erwirken, und nachdem der Meister die Art, wie Raphael zeichnete, gesehen und seine guten Sitten beobachtet — erkannte er die seltenen Eigenschaften in ihm, welche die Zeit später durch die That als volle Wahrheit bestätigte.

Sonnig beleuchtet durch die Strahlen des Glückes sehen wir den jungen Künstler seine Lebensbahn verfolgen. Spielend eignet er sich die Malweise seines berühmten Lehrers an, mit größter Gewissenhaftigkeit und Ausdauer sucht er ihm nachzuahmen, bald sind ihre Arbeiten nicht mehr von einander zu unterscheiden.

Mit rastlosem Eifer schafft er zwischen seinem fünfzehnten bis achtzehnten Jahre Werke, wie die „Krönung der Maria“ für das Kloster San Francesco zu Perugia, welche bereits jene Harmonie aller seiner geistigen Anlagen zeigen. Bald hat er alle seine Mitschüler überholt, seine Herzengüte und Liebeshwürdigkeit ihm jedoch ebenso viele Freunde an ihnen gewonnen.

Raphael hatte in jungen Jahren bereits einen so großen Ruf erlangt, daß Pinturichio, welchem die Ausmalung der Bibliothek des Domes in Siena übertragen war, ihn zu sich berief, um ihm bei dieser Arbeit zu helfen. Als er jedoch die Maler, mit welchen er dort zusammentraf, mit den höchsten Lobeserhebungen von den Cartons sprechen hörte, welche Leonardo da Vinci und Michel Angelo in Florenz ausgestellt hatten, erwachte in ihm eine solche Sehnsucht, die Werke dieser großen Meister zu sehen, daß er seine Arbeit und alle seine für ihn damit verbundenen Vortheile im Stich ließ und nach Florenz eilte.

Bei seiner Hochachtung, die er allem Vorzüglichen in der Kunst entgegenbrachte, und dem heißen Verlangen, sich zu belehren und fortzuschreiten, machte Florenz selbst, damals der Sitz alles Schönen und Trefflichen, einen tiefen Eindruck auf sein jugendliches Gemüth. Die Bekanntschaft mit jüngeren Künstlern von Bedeutung, wie Ghirlandajo, sowie das Studium der Werke der früheren großen Meister bilden einen bedeutungsvollen Abschnitt in seiner künstlerischen Entwicklung.

Der Tod seiner Eltern rief ihn nach Urbino zurück, wo er eine Zeit lang verweilen mußte, um seine Angelegenheiten zu ordnen. Hier und in Perugia, seiner zweiten Vaterstadt, wohin er sich dann begab, entstanden viele Bilder, welche sich durch Empfindung und Gemüth auszeichnen, allein noch nicht den Adel, die Größe und das Gewaltige seiner späteren Arbeiten tragen. Im Jahre 1504 malte er das berühmte „Sposalizio“, die Trauung der Maria, welches seinen Ruhm weit verbreitete, ebenso sein erstes Frescogemälde für das kleine Kloster der Camaldulenser, einen Christus mit Gott dem Vater, umgeben von mehreren Heiligen.

Aufs Neue zog es ihn jedoch nach Florenz, wo er von 1506 bis 1508 mit größtem Eifer seine Studien nach den älteren Meistern fortsetzte und durch seine Bekanntschaft mit Fra Bartolomeo in der Kunst der Farbengebung und der Perspective immer weiter fortschritt und die höchsten Ziele seiner Kunst zu erreichen sich bestrebte. Zu allen Vorzügen der umbrischen Schule, die er sich zu eigen gemacht, zeigte sich in seinen Werken der Einfluß der von hohem Adel durchgeistigten Kunst der Florentiner Schule und in diesem Geiste schuf er das wunderbar schöne Bild der „Grablegung Christi“, auf welchem er den tiefen Schmerz uns vor Augen führt, wie ihn die nächsten und zärtlichsten Verwandten bei dem Begräbnis der ihnen theuersten Persönlichkeit hegen. Auch das härteste Herz wird von Mitgefühl bei dem Anblick der tiefen Trauer erfüllt, wie sie sich in dem Antlitz des heiligen Johannes und der in Ohnmacht gesunkenen heiligen Jungfrau ausdrückt. Die lieblichsten

* Nachdruck verboten.

Madonnenbilder entstanden ebenfalls während dieses Aufenthaltes in Florenz, wie sie in den größten Gemälde-Gallerien heute als die kostbarsten Schätze derselben gehütet werden. Die göttliche Liebe, die sich in der mütterlichen Liebe offenbart, hat er in immer neuem, von tiefster Empfindung befehltem Ausdruck dargestellt, wie dies seine Madonna mit der Fächerpalme, mit dem Händling, la belle jardiniere, Madonna di Casa Colonna, del Grandma und andere beweisen — sie sind keine irdischen Geschöpfe, sie sind die mütterliche Liebe in eigener Gestalt, ein Abglanz des Höchsten, was die Kunst zu leisten vermag. Hingerissen von dem dargestellten Gegenstand, vergißt man den Künstler und sein Werk und indem wir in tiefer Bewunderung zu solchem Meisterwerk aufschauen, fühlen wir mit höchster Lebendigkeit die Wahrheit seiner Darstellung.

In dieser Zeit wurde eine große Anzahl der berühmtesten Maler Italiens durch Papst Julius II. bei dem Ausbau des Vatikanischen Palastes und dem Bau der Peterskirche in Rom beschäftigt. Durch Bramante, den Baumeister des Papstes, erhielt auch Raphael 1508 einen Ruf, sich nach Rom zu begeben. Es wird uns erzählt, als Bramante seinen Neffen dem Papst vorstellte, kniete Raphael nieder; die Haare hingelen ihm um sein schönes Gesicht bis auf die Schultern. Der Papst hob ihn auf, indem er sagte: „Das ist ein reiner, unschuldiger Engel; ich will ihm einen Lehrer in dem Cardinal Bembo geben und er muß die Wände mit Gesichtsbildern malen.“

Es wurde ihm jetzt die Aufgabe zugetheilt, die Wände der Camera della Signatura, das Zimmer, in welchem der Papst seine Breven zu unterschreiben pflegte, zu bemalen.

Nachdem im 15. und 16. Jahrhundert die Liebe zu den Wissenschaften und Werken der Alten neu erwacht war, gehörte es zu den Aufgaben der großen Maler, die Bildnisse von Philosophen, sowie allegorische Figuren, welche die Wissenschaften bezeichneten, mit möglichster Treue ihrer Eigenthümlichkeiten malen zu können. Dazu mußten sie ihre Studien machen. Mit rastlosem Eifer und Begeisterung erfaßte Raphael diese ihm gewordenen Aufgabe und hat in seiner Stanza della Signatura ein Meisterwerk geschaffen, welches seinen Namen unsterblich macht. Es ist dies ein vier-eckiger, überwölbter Raum, dessen Wände nach oben im Halbmonde abschließen. Mit der weisesten Benutzung hat er Decke und Pfeiler zu einzelnen Bildern verwendet, auf den drei großen Wänden jedoch die berühmten Gemälde geschaffen, welche unter dem Namen der Disputa, des Parnasso und der Schule von Athen weltberühmt sind und für alle Zeiten ihm den Ruhm des größten Künstlers sichern. Alles ist auf denselben Leben, Bewegung, Handlung, die Abwechslung der Charaktere bewunderungswürdig, jeder Strich voll Bedeutung, Seele und Geist.

„Was, dieser Knabe hat das gemacht?“ soll Papst Julius II. voller Bewunderung ausgerufen haben, als er diese Gemälde betrachtete. Neben seinem Oheim knieend, zu Thränen gerührt, empfing Raphael in tiefster Demuth den Segen des heiligen Vaters, und wie von einem höheren Gefühle befeelt, stand er dann auf, vor Freude und Zufriedenheit strahlend.

Von diesem Augenblick an hatte Raphael die Gunst des Papstes in so hohem Maße gewonnen, daß er fast alle Frescomalereien anderer Künstler im Vatican vernichten ließ, um die Zimmer von Neuem durch Raphael schmücken zu lassen. Mit Hiesenkraft nahm dieser in dem ihm eigenthümlichen Stil immer höheren Aufschwung, wozu wohl ein im edelsten Sinne aufzufassender Wettstreit mit Michel Angelo, der zu dieser Zeit die Decke der Sixtinischen Kapelle malte, beigetragen haben mag.

Auch in den anderen vier Stenzen beweisen seine großartigen Gemälde, die Vertreibung des Heliodor aus dem Tempel, die Messe von Bolsena und andere Meisterwerke, wie sein Stil immer freier und gewaltiger wurde. In den Jahren 1515 und 1516 malte er auch die unübertrefflichen Entwürfe zu den Tapeten, mit denen die Sixtinische Kapelle bekleidet werden sollte — ebenso stellte er auf dreizehn Deckengemälden der Loggien des Vaticans Geschichten des alten Testaments in schönster Einfachheit dar, „Raphael's Bibel“ genannt. Der Papst, entzückt von der Vortrefflichkeit seiner Arbeiten, trug ihm die Auszierung noch eines anderen Saales mit Bildnissen der Heiligen und Apostel auf, ernannte ihn zum Oberaufseher aller Verschönerungen des Palastes und überhäufte ihn mit Ehren.

Neben diesen großartigen Arbeiten malte Raphael noch eine große Anzahl Staffelei-Bilder, deren jedes den großen Künstler neu befandete. Immer wieder kehrte er aber, der Neigung seines Herzens folgend, zu dem Gegenstand zurück, der den Mittelpunkt seines Wesens bildete: die Mutterliebe im Glanze irdischer Schönheit, Reinheit und Keuschheit. Das erhabenste Kunstwerk seines Pinsels ist die Madonna Sixtina, welche er für die Kirche des heiligen Sirus in Piacenza malte. Die Höheit,

Würde und Erhabenheit, gepaart mit Anmuth, Milde und Schönheit, welche in diesem Bilde herrschen, sind bis jetzt unerreicht.

Es ist ein wunderbarer Blick, mit welchem die Mutter Gottes, das Jesuskind im Arm, umgeben von lieblichen Engelsköpfchen, auf Wolken stehend, auf die zu ihren Füßen knieenden Heiligen herabschaut. Die Dresdener Gemäldegalerie besitzt das Original, und Niemand, der Sinn und Verstand für die Kunst hat, betritt wohl den geweihten Raum, in welchem dieses Juwel aufbewahrt wird, ohne einen unausslöschlichen Eindruck davon mit hinwegzunehmen.

Als der lebensfrohe Carl August, Großherzog von Weimar, der Freund Göthe's, im Jahre 1782 zum ersten Male die Dresdener Bildergalerie gesehen, schreibt er an seinen Freund Anebel: „Ich kann Dir nicht sagen, wie glücklich sie mich gemacht hat. Der Raphael, der die Sammlung dort schmückt, ist mir nicht anders gewesen, als wenn man den ganzen Tag durch die Höhe des Gotthard gestiegen ist, durchs Urfelder Loth kam und nun auf einmal das blühende und grünende Urfelder Thal sah. Mir war's, so oft ich ihn sah und wieder weg sah, immer wie eine Erscheinung vor der Seele; selbst die schönsten Correggio's waren mir wie Menschenbilder, ihre Erinnerung, wie die schönen Formen, sinnlich reizend. Raphael blieb mir aber immer bloß wie ein Hauch, wie von denen Erscheinungen, die uns die Götter in weiblicher Gestalt senden, um uns glücklich und unglücklich zu machen, die Bilder, die sich uns in Schlaf, wachend, träumend wieder darstellen und deren uns einmal getroffener Blick uns ewig, Nacht und Tag anschaut und das Innerste bewegt.“

Es ist oft die Frage aufgeworfen worden, ob Raphael vielleicht in seiner Phantasie das Bild eines bestimmten weiblichen Wesens mit sich herumgetragen habe, deren Züge er in seinen Madonnen zu verherlichen bestrebt gewesen sei. Allein diese Vermuthung ist durch nichts bestätigt. Er bekennet dagegen in einem seiner Briefe, daß er in seinem Innern „un' Idea“ — ein Vorbild, geheimnißvoll zusammengewoben aus religiöser Begeisterung, Poesie und Wirklichkeit, vor sich habe. Jene Höhe und Freiheit der Charaktere, welchen bei der gesunden Wahrheit und Ungezwungenheit ein Hauch der Poesie, eine ewige Jugend und Schönheit eigen ist, läßt sich nur mit den schönsten Werken griechischer Kunst vergleichen, denen jedoch die gemüthvolle, hinreißende Wirkung fehlt, welche Raphael's Werke besitzen.

Unter seinen Portraits erweckt das Bild der „Fornarina“, des schönen Bädermädchens, das seit 1508 seine unzertrennliche Gefährtin war, besonderes Interesse. Ihr eigentlicher Name ist nicht auf die Nachwelt gekommen. Bei allen seinen Arbeiten war sie in seiner Nähe, und als er den Papst, ärgerlich über deren stete Anwesenheit, mit unversellter Bitterkeit den Künstler fragte: „Wer ist dieses Mädchen, das ich hier beständig sehe?“, da entgegnete ihm Raphael ruhig: „Gew. Heiligkeit werden es schuldigen, sie ist mein Augapfel.“ —

Alle gleichzeitigen Schriftsteller schildern Raphael als einen durch Herzensgüte, Lebenswürdigkeit, Bescheidenheit und Gefälligkeit ausgezeichneten Mann, der bei den Höfen und Niedereen gleich geachtet und beliebt war. Die Schönheit seiner Gestalt und die edle, Jutranen erweckende Bildung seines Gesichtes, seine lebenswürdigen Vertheilungsformen, sowie die Vortrefflichkeit seiner Arbeiten gewannen ihm die Gunst der Mächtigen. Die Natur hatte ihn mit den herrlichsten Gaben ausgestattet und ihm die Herde herzgewinnender Freundlichkeit verliehen. Trotz aller Ehrentitel, die sich auf ihn häuften, blieb er entgegenkommend gegen Jedermann, suchte stets Gespräch und Besprechung und betrachtete es als das höchste Gut des Daseins: „zu lernen und zu lehren“.

Wenn man die ungeheure Anzahl der Gemälde Raphael's betrachtet, so glaubt man kaum, daß ein volles Menschenleben zur Vollenbung derselben hinreichend sei — kein Meister hat ja doch eine so große Anzahl züglicher Werke hinterlassen, als er, dem ein so kurzes Leben vergönnt war.

Sein letztes Gemälde war eine Verkörperung Christi, — der Verklärte Christus seine letzte Arbeit. Von einem heftigen Fieber ergriffen und durch eine falsche Behandlung geschwächt, starb er in der Blüthe seiner Jahre!

So wie Raphael an einem Charfreitag das Licht der Welt erblickte, so schloß er am 6. April 1520, an einem Charfreitag, die Augen. Unnenbar war der Schmerz, in welchen ganz Rom bei dieser Nachricht versank, grenzenlos die Trauer seiner Schüler. In der Saale, in welchem er zu arbeiten pflegte, wurde die Leichenfeier für ihn gehalten, sein letztes Bild an das Kopfende seines Sarges gestellt und dann unter feierlicher Leichenbegleitung in der Kirche St. Maria della Rotonda beigesetzt. Man sagt, er habe keinen Feind gehabt.

Saalbau Schirmer.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass die **Wieder-Eröffnung der Restaurations-Localitäten, Kegelbahn etc.** am **1. Juli d. J.,** die

Eröffnung des neuen grossen Saales

am **1. October d. J.** stattfindet.

5991

Einem Vorurtheil,

welches dahier vielseitig besteht, zu begegnen, dass man **hier fertige Herren- u. Knaben-Kleider** theurer einkauft, wie in Mainz, so theile ich, um diese irrige Ansicht zu widerlegen, **einem verehrl. Publikum, sowie Kunden ergebenst mit**, dass die **jeweiligen Preise in meinen Geschäften nach einem feststehenden, einheitlichen Preisecourant**, welcher jede **Saison** im Druck erscheint, für **hier und in Mainz gleichmässig** sind. Das Reise-geld etc. nach Mainz kann daher jeder Kunde sparen.

Hochachtungsvoll

A. Brettheimer,

14 Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstrasse.

5984

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-koffer, Sand- u. Umhänge-taschen empfiehlt billig **W. Münz**, Wegnergasse 30. 2704

Kinderwagen, neueste Muster, empfiehlt zu allen Preisen **Langgasse 48, A. Hassler, Langgasse 48.** 3032

Für Bäcker.

Schnecken, Wannen, Schaufeln und Siebwaaren empfiehlt **Römsberger**, Saalgasse 22. 6083



6044

Gratweil'sche Bierhalle.

Von Samstag den 4. April ab:

Vorzügl. Bock-Ale.

Achtungsvoll **A. Dienstbach.**



6035

Bockbier

aus **Oberländer's Bierbrauerei in Frankfurt a. M.** während der Feiertage bei

J. Keller,
43 Friedrichstraße 43.



Bockbier

aus **Oberländer's Bierbrauerei in Frankfurt a. M.** während der Feiertage im **Rheingauer Hof, Rheinstraße 42,** 6087 vis-à-vis der Artillerie-Caserne.

Flaschenbier aus der Mainzer Rheinischen Brauerei empfiehlt die $\frac{1}{4}$ Flasche zu 20 Pf., die $\frac{1}{2}$ Flasche zu 10 Pf. frei in's Haus **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 6081

Touristen-Geld- und Reisetaschen, Fahrpeitschen in großer Auswahl empfiehlt **Lammert, Sattler, Wegnergasse 37.** 6084

Feuerwehr.

Auf Antrag des I. Führers Herrn M. Kleber wird die Mannschaft der **Handspritzen-Abtheilung I. und III.** auf **Dienstag den 7. April Nachmittags 4 1/2 Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.-D. bestraft.
Der Branddirector.
Wiesbaden, 1. April 1885. Scheurer.

Feuerwehr.

Auf Antrag des I. Hauptmanns Herrn Fr. Berger wird die Mannschaft des **Pompier-Corps** auf **Dienstag den 7. April Nachmittags 4 1/2 Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.-D. bestraft.
Der Branddirector.
Wiesbaden, 1. April 1885. Scheurer.

Die Holzfahrt

aus dem Herzoglichen Park zu Platte schließt mit dem **4. d. Mts.** und beginnt wieder vom **20. d. Mts.** ab.
Dieblich, den 2. April 1885. Der Oberförster.
120 Weimar.

Warnung.

Bezugnehmend auf die Annonce No. 5810 im „Tagblatt“ vom 1. April warne ich hiermit Jedermann, irgendwelche Sachen von meinem Manne, **Russcher Louis Gross**, zu kaufen, da diese Sachen nur **mein Eigenthum** sind.
6079 Frau **Alice Gross**, geb. **Cotter**, Diez.

Rheinstraße No. 42, Rheingauer Hof, vis-à-vis der Artilleriekaserne.
Von heute ab: 6036

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier
aus **Oberlaender's Bierbrauerei** in Frankfurt a. M.

Erste Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei.
Culmbacher Exportbier

der I. Culmb. Actienbrauerei, auf seine Reinheit und Güte von der königl. sächs. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden untersucht, in 1/1 und 1/2 Flaschen **stets vorrätig**
bei **P. Freihen,** Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 6038



Mainzer Fischhalle,
Laden 16 Rengasse 16.

Rechten **Rheinsalm** im Ausschnitt per Pfd. 2 Mt. 80 Pf., lebenden **Rheinhecht** per Pfd. 1 Mt., lebende **Karpfen** per Pfd. 1 Mt., große, lebende **Barsche** und **Barben**, **Aale**, lebendfrischen feinsten **Klaff-Bander** per Pfd. 1 Mt., hochfeine **Cablian** (prima Qualität) im Ausschnitt per Pfd. 80 Pf., II. Qualität per Pfd. 60 Pf., **Ostender Seezungen (Soles)** per Pfd. 1 Mt. 40 Pf., lebendfrische **Egmonder Schellfische** (prima Qualität) per Pfd. 40 und 50 Pf., **Wonnicken-damer Bratbückinge** per Stück 4 Pf., prima gewässerten **Stöckfisch** per Pfd. 25 Pf. empfiehlt 5948

Albert Prein.



Rengasse 16. Laden Rengasse 16.

Frische
Egmonder Schellfische. 6053

Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Ein fast neuer **Schreibtisch** wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres Expedition. 6098

Die Hälfte eines **Parterre-Logenplatzes** (Vorderst) ist für den Rest dieses Abonnements abzugeben. Näheres in der „**Herrnmühle**“, Herrnmühlgasse 11. 5883

Zeichnungen auf alle Stoffe zu jeder weiblichen Arbeit werden angefertigt **Taunusstr. 5, II. 518**

Englisches Kinderwägelchen,
fast neu, zu verkaufen **Albrechtstraße 45, 1. Etage.** 6111

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

E. Weitz, Michelsberg No. 28,

Agentur

für den **An- und Verkauf** von **Immobilien**, empfiehlt zum Verkauf übertragen:

Herrschaftliche Villen mit großen Gärten, mit und ohne Mobiliat, prima Objecte, hier und im Rheingau.

Villen, kleinere Objecte, in allen Lagen der Stadt, **Privathäuser**, rentable Objecte, in allen Lagen der Stadt.

Geschäftshäuser, prima Objecte, für Kaufleute, **Geschäftshäuser** für Handwerker, **Häuser** für Fuhrwerksbesitzer,

Hotels und Badehäuser, prima Objecte, **Privathotels**, sehr rentable Objecte,

Häuser mit Wirthschaft, **Bauplätze** in allen Lagen,

An- und Ablage von Capitalien.

E. Weitz,

Haupt-Agentur der **Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“** in **Erfurt.** 5982

Ein zweistöckiges **Haus** mit Garten, welcher als Bauplatz verwendet werden kann, zu 15,000 Mt. zu verk. Näh. der **Annoncen-Expedition** **Webergasse 37** (Eig.-Geschäft). 6112

Die Villa No. 9 an der **Dieblicherstraße** mit circa einem Morgen Garten ist aus freier Hand zu **verkaufen.** 6091

Ein seit ca. 12 Jahren an hiesigem Platze bestehendes, ganz bares **Geschäft** ist mit oder ohne Wohnung für circa 6000 Mt. auf gleich oder 1. Juli zu verkaufen. Näheres in der **Annoncen-Expedition** **Webergasse 37** (Cigarren-Geschäft). 6113

Geschäfts-Übergabe mit Kundschaft per sofort; schön. Laden mit schöner, anstößender Wohnung in bester Lage der Stadt. Miete nur 1000 Mt. Zur Uebnahme 600 Mt. erforderlich. Offerten unter **S. M.** an die Expedition. 5884

Ein **bedeutendes, altes, feines Geschäft (Confection Modewaaren etc.)** nebst dem dafür besonders eingerichteten Hause, in bester Lage, ist zu verkaufen an Jemanden, welcher über größere Mittel verfügt, um auch das gewöhnliche Waarenlager mit übernehmen zu können. Offerten unter **D. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6046

Ein **Student**, Sohn einer Wittve, bittet einen edlen Menschenfreund zur Vollenbung seines Studiums um ein Darlehen von **1800 Mt.** gegen sichere Bürgschaft. Befußt näherer Auskunft wolle man sich sub **D. M. B.** an die Expedition dieses Blattes wenden. 6047

26—28,000 Mark als 1. Hypothek auf ein neuerbautes Haus bester Lage gesucht. Näheres Expedition. 6114

20,000 Mark sind auf erste Hypothek zu 4 1/2 % auszuliehen. Näh. **Röderstraße 39** im Laden. 6048

Männergesang-Verein „Concordia“.

Zu der **heute Nachmittag 6 Uhr** vom Leichen-
hause des alten Friedhofes aus stattfindenden Beerdigung
des Herrn

Hofcapellmeisters Franz Abt

laden wir unsere sämtlichen Mitglieder hierdurch ge-
ziemend ein. **Der Vorstand.** 17

Gesangverein „Neue Concordia“.

Behufs Theilnahme an der Beerdigung des für die
Sängervwelt leider zu früh verstorbenen Herrn Hof-
Capellmeisters **Franz Abt** bitten wir unsere sämt-
lichen Mitglieder, heute Nachmittag 4 1/2 Uhr im Vereins-
locale zu erscheinen. — Vereinsabzeichen sind anzulegen.
252 **Der Vorstand.**

Männergesang-Verein „Friede“.

Zu der Betheiligung an der Leichenfeier des Herrn
Hof-Capellmeisters **Franz Abt** laden wir hiermit
sämtliche Mitglieder auf **heute Freitag Nach-
mittags 5 Uhr** in das Vereinslocal ein.
109 **Der Vorstand.**

Männer-Quartett „Hilaria“.

Unsere sämtlichen Mitglieder werden ersucht, be-
hufs Betheiligung mit Fahne an der Leichenfeier des Herrn
Hofcapellmeisters **Franz Abt**
sich präcis **5 Uhr** im Vereinslocale einzufinden zu wollen.
165 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Liederkranz“.

Behufs Theilnahme an der Leichen-Feier zu Ehren
des verstorbenen Herrn Hof-Capellmeisters **Franz Abt**
werden unsere Mitglieder ersucht, **heute Nachmittag
5 Uhr** vollständig im Vereinslocale zu erscheinen.
Der Vorstand. 244

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Zur Theilnahme an der Leichen-Feier des Herrn
Hof-Capellmeisters **Franz Abt** ersuchen wir unsere
Mitglieder heute Nachmittag präcis 5 Uhr zahlreich im
Vereinslocale zu erscheinen. **Der Vorstand.** 93

Gestern Abend um 10 Uhr ist unser lieber Sohn und
Bruder, **Georg Holzinger**, nach längerem Leiden
sanft entschlafen, was wir Freunden und Bekannten mit
der Bitte um stille Theilnahme anzeigen.
Wiesbaden, den 2. April 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 6 1/2 Uhr
vom Leichenhause aus statt. 6105

Heute verschied hier nach längerem Leiden unser guter
Vater, Bruder und Schwager,

Bernhard Loewenherz
aus Diebrich.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 2. April 1885.

Die Beerdigung findet Freitag den 3. April Mittags
1 Uhr vom städtischen Krankenhause aus statt. 9

Tüncher-Arbeit zu vergeben:

ca. 152 D.-M. Fußböden 2mal mit Oelfarbe zu streichen, davon
" 36 " mit Lack zu überziehen,
" 13 " Fenster, Thüren und Lambris 2mal mit Oel-
farbe zu streichen,
" 152 " Decke,
" 30 " Wände mit Leimfarbe,
" 28 " Fenster, Thüren und Lambris mit Thonfarbe
zu streichen,
" 250 " äußerer Wandverputz auszubessern und zu tünchen.
Die Arbeiten können von 8—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr
Nachmittags eingesehen werden.

Offerten sind bis Samstag den 4. April an Generalsecretär
Müller, Hof Geisberg, einzureichen. 6068

Jerusalemmer Orangen, Messina- und Valencia-
empfiehlt **P. Freihen**, Rheinstraße 55. 5552

Frische Monnickendamer

à Dtzd. **Bratbückinge** à Dtzd.
50 Pfg. 50 Pfg.

6077 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 10.

**Mainzer Fischhalle,**

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Frisch eingetroffen: Rechte Monnickendamer Brat-
Bückinge per Stück 4 Pfg., Kieler Rohess-
Bückinge per Stück 5 Pfg., sehr schöne Holl. Voll-
Häringe per Stück 7 Pfg., große Riesen-Häringe
per Stück 10 Pfg., feine, marinierte Häringe per Stück
10 Pfg., Roll-Häringe (Rollmops), sehr große, per
Stück 6 Pfg., Goldfische per Stück 40 Pfg. empfiehlt
billigst **Albert Prein.** 5712

Frische Holländer**Austern.**

6078 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 10.

Frischer Cabljan

soeben eingetroffen. 6039

P. Freihen, Rhein-
straße 55, Ecke d. Karlstr.

Erste Qualität Frühkartoffeln, prima Frankenthaler
Zwiebeln nebst Steckzwiebeln, sowie täglich frische
Kunstbese zu haben Kirchgasse 30 bei **J. Schiek.** 5253

In Sonnenberg No. 61 ist eine hochtrachtige Kuh
zu verkaufen. 5862

Ein getragener Confirmantenrock und Hose zu ver-
kaufen Adlerstraße 65, 3 St. 6038

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

115 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Zwei Krankenwagen, einer fast neu, billig zu verkaufen
Selenenstraße 20, 2 St. 5460

Palmengarten Frankfurt a. M.

Grossartiger Rosen-, Azaleen-, Rhododendron- und Cameliengarten
in den Blüten-Galerien.

Frankfurt a. M., im April 1885.

Der Verwaltungsrath.

Mein Lager in

Gardinen

jeder Art und Breite, sowie

Mouleaux-Stoffen

ist auf's Reichhaltigste sortirt. — Reelle Waare und billigste Preise.

Noch auf Lager habende

gestickte Mull-Vorhänge mit Tüll-Borden

gebe ich unter dem Einkaufspreise ab.

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

35

20 Marktstraße 20.

Oster-Karten

empfehlen in reicher Auswahl

6112

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Gönnern, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich meine Mehlgerei von Adlerstraße 28 in mein Haus

34 Adlerstraße 34

verlegt habe. Herzlich dankend für das mir seither geschenkte Wohlwollen, bitte ich, auch daselbe mir ferner nachfolgen zu lassen. Ich werde stets bemüht sein, meine werthen Kunden nur durch gute Waare zufrieden zu stellen.

Biesbaden, den 3. April 1885.

Hochachtungsvoll

Fr. Edingshaus, Messgermeister,

34 Adlerstraße 34.

6003

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, meinen Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage **Michelsberg 22** eine

Bäckerei

eröffnet habe, und halte mich mit der Zusicherung, daß ich reelle und gute Waare liefern werde, bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

6024

Wilhelm Fuckert.

Frische Schellfische und Cablian bei

6096

A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9.

Nerostraße 35 wird morgen **Samstag Schweinefleisch** per 55 Pfg. ausgehauen.

6050

Restauration Eichmann,

Walramstraße 35 b Ecke der Emserstraße.

Vorzügliches

Münchener Hackerbräu

und

Frankfurter Exportbier.

Bierstadt.

Gasthaus zum Nebenstod.

1883er Wein per Schoppen 30 Pfg.

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.10, Mt. 2.20, Mt. 4.

Bestes Kaiser-Mehl (für Küchen- und Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.—, Mt. 2.—, Mt. 3.—

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

19878

Zucker,

Rosinen, Sultaninen, Mandeln, Mehl, Hefe, alle Spezerei-Waaren zu den billigsten Preisen, bei Abnahme von 5 Pfund alles bedeutend billiger, empfiehlt

6101

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Frische Schellfische

und süsse Bratbückinge

empfehlen

6114

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchstraße

Korb- und Stuhlfllechterei,

Anstalt zum Ritten

von **N. Schroeder,**

befindet sich jetzt **Marktstraße 12,** Hinterh. Part.

Die Verlegung meiner mechanischen Werkstätte
Banschlosserei nach

10 Mauergasse 10

in die ehemalige Buchdruckerei der Herren Rud. Bechtold & Co. zeige hiermit ergebenst an.

4119

J. Cratz, Mechaniker

Der so sehr beliebte echte gelbe Zinnfand wieder getroffen **1 Schwalbacherstraße 1,** Eßladen.

Damen-Confection!

Jacquets, halbanschliessend,

„ ganzanschliessend,

Umhänge in allen Grössen,

Promenade-Mäntel,

Regen-Paletots, halbanschliessend,

„ ganzanschliessend,

in neuen grossen Sendungen eingetroffen.

Anfertigung nach Maass!

18 Langgasse. **J. Hertz**, Langgasse 18.

M. Junker „Zum billigen Laden“,

31 Webergasse,

Webergasse 31,

empfiehlt:

Herrenhemden in Mähth. Grettton mit 3fach leinener Brust
Mt. 3.50, im $\frac{1}{2}$ Dhd. Mt. 20.—, beste Qualität
Mt. 5.50, im $\frac{1}{2}$ Dhd. Mt. 30.—

Nach Maass zu denselben Preisen.

Damenhemden in nur guten Stoffen, 110 Ctm. lang und
extra weit, per Stück von Mt. 1.50 an bis Mt. 4.—

Damenhosen von Mt. 1.50 an bis Mt. 3.50.

Kinderhemden in allen Grössen von 30 Pf. an.

Confirmandenhemden von Mt. 1.90 bis Mt. 3.—

Herren-Nachthemden, extra lang, Mt. 2.25.

Herren-Tragen, 4fach reinleinen, p. Dhd. Mt. 3.50 bis Mt. 6.—

Wanschetten, ditto, per Dhd. Mt. 6.— bis Mt. 10.—

Salzbinden, große Auswahl (anerkannt gut und billig), von
15 Pf. an bis Mt. 2.50.

Kinderstrümpfe, patentgestrickt, von 18 Pf. an.

Damenstrümpfe, ditto, von 40 Pf. an bis Mt. 1.70.

Strümpfe, gestrickt, von 30 Pf. an bis Mt. 1.50.

Corsetten in großer Auswahl von Mt. 1.— bis Mt. 10.—

Gewebte Damen-Röcke von Mt. 1.35 bis Mt. 2.50.

Shirting-Röcke von Mt. 2.— bis Mt. 8.—

Confirmanden-Taschentücher per Stück 30 Pf.

En-tout-cas in Banella von Mt. 1.25 bis Mt. 3.25.

ditto in Banella mit Spitzen, Mt. 2.50 bis Mt. 3.50.

ditto in Seide von Mt. 3.80 bis Mt. 10.—

Herren-Sonnenschirme von Mt. 1.50 bis Mt. 4.—

Regenschirme in Banella Mt. 1.50, 2.—, 2.50, 3.50 bis
Mt. 6.—

Regenschirme in Seide in nur guter Qualität.

Unterhosen und Unterjacken per Stück von 80 Pf. bis
Mt. 5.—

Farbige Arbeitshemden von Mt. 1.20 bis Mt. 3.50.

Arbeits-Blusen von Mt. 1.50 bis Mt. 3.—

Arbeits-hosen von Mt. 2.— bis Mt. 8.—

Blau und grüne Arbeitsschürzen Mt. 1.—

Taschentücher von 20 Pf. bis 50 Pf.

Sofenträger von 30 Pf. bis Mt. 4.—

Stroh Hüte für Herren, Knaben und Mädchen in großer
Auswahl.

Kinderschürzen von 30 Pf. an.

Kinderjackchen von 40 Pf. an.

Esigarntücher von 35 Pf. an.

Filet-Handschuhe von 30 Pf. an.

Normal-Unterkleider, System Dr. Jäger.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31, nächst der Langgasse.

5985

9 Hellmundstraße 9.

Sämmtliche Farben, in Del gerieben und trocken, zum Selbstanstrich, **Strohputz-Lack** in allen Farben empfiehlt sehr preiswerth **J. C. Bürgener.** 4789

Zimmer-, Küchen-, Deckenweissen und Fußboden-austreichen wird schnell und billig besorgt Goldgasse 9, H. 4444

Ein Brand **Feldbacksteine**, 130,000 Stück, im Ganzen oder auszählt, zu verkaufen. Näh. Exped. 5509

Ein **zahmer Fuchs**, 3 Monate alt, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 14. 6071

Eine **Erkerscheibe**, 2,82—1,55, zu verk. Tannusstr. 10. 4373

Große Belohnung

dem ehrlichen Finder einer gestern zwischen 12 und 1 Uhr verlorenen Vorstecknadel, Fliege aus Rubin und Perlen. Abzugeben Emserstraße 3. 6082

Unterricht.

Eine **Engländerin**, welche Musik, ein wenig Französisch und Deutsch versteht, sucht ein **Engagement als Lehrerin oder Gesellschafterin**. Beste Empfehlungen durch Miss **Galpin**, Ferdinandstraße 9 in Bad Homburg. (Ag. 286.) 42

Eine junge, für höhere Töchterschulen geprüfte **Lehrerin** wünscht **Unterricht zu erteilen**. Offerten unter **P. H. 19** an die Expedition d. Bl. erbeten. 5447

Geprüfte Lehrerin

mit vorzügl. Referenzen für die Sommermonate zu zwei Kindern gesucht. Offert. unt. **D. W. 92** an die Exp. erb. 5346

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. **Eduard Praetorius**, Bleichstrasse 7, I. Stock. 21095

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 20206

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella**, alte Colonnade. 21063

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen (Zehrerstochter), 21 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und etwas serviren kann, sucht Stelle zum 15. April. Näheres Rosenstraße 3. Zu sprechen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. 5999

Eine gefekte Person mit den besten Zeugnissen sucht Stellung. Dieselbe übernimmt auch die Leitung eines kleinen Haushaltes. Näh. durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 6069

Ein stilles, einfaches Mädchen vom Lande, welches schon bei feinen Herrschaften diente, sucht auf gleich Stelle. Näheres Albrechtstraße 13, Seitenbau, Nachmittags. 6015

Ein junges, braves, reines Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle, auch zu Kindern. Näh. Hochstätte 4, Part. r. 6013

Ein bestempfohlenes Mädchen, welches seither lange Jahre in Coblenz in Stellung war, sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 6073

Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen und Bonnen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6103

Empfehle zum 15. April 2 tüchtige Hausmädchen mit guten Attesten. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 6080

Ein 16-jähriges Mädchen, hier fremd, sucht auf 9. April Stelle als Kindermädchen durch **Stern's Bureau**, Kranzplatz 1. 6092

Empfehle stets Haushälterinnen, Stützen der Hausfrau, französische und deutsche Bonnen, Erzieherinnen, Jungfern jeder Branche **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 6097

Ein Mädchen, welches feinschneiderisch kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle auf gleich, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Hochstätte 26 im Hinterhaus. 6065

Zwei angehende Kammerjungfern (Schweizerinnen) suchen Stellen hier od. ausw. d. **Dörner's Bur.**, Mehrgasse 21. 6088

Empfehle Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen allein, erste und zweite Diener. **Bur. „Germania“**, Häfnergasse 5. 6097

Herrschaftskutscher m. langj. Zeugn. empf. **Ritter's B.** 6103

Ein junger Diener, militärfrei, sucht sofort Stelle. **Gute Empfehlung** erteilt die frühere Herrschaft. Näheres durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 6087

Herrschaftsdiener empf. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 6103

Ein junger Diener sucht Stelle. Näheres Expedition. 6000

Hotel- u. Privathausburche empf. **Ritter**, Weberg. 15. 6103

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

per sofort gesucht. **Bina Baer**, Langgasse 41. 5996

Für **kleidermacherinnen**. Erste Tailen-Arbeiterinnen und ein Fräulein zum Arrangiren gesucht. Näh. Exped. 5986

Monatfrau gesucht Albrechtstraße 29, 1 Stiege hoch. 6059

Walramstraße 8a wird ein einf. Mädchen auf gleich gef. 6046

Ein anständ. Mädchen z. Aushilfe gef. Marktstr. 34, II. 6020

Gesucht eine reinliche, unabhängige Frau für des Morgens zu 2 Damen d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 6074

Gesucht sogleich zum Mitreisen zur Verpflegung und Hilfe einer älteren Dame ein gebildetes, anständiges Fräulein oder Kammerjungfer von sanftem, gutem Character, 25 bis 35 Jahre alt (am liebsten evangelisch, aus Norddeutschland, Hannover oder Baden), die sehr erfahren ist im Verpflegen, Backen und Reisen, pers. schneiden und alle feinen weibl. Arbeiten versteht. Nur auf gute, langj. Zeugnisse wird reflectirt und erfucht, sich persönlich vorzustellen. Näheres Expedition. 6002

Gesucht auf gleich oder zum 15. April ein braves, reinliches Mädchen für allein **Nenberg 12.** 5871

Auf sofort ein anständiges Mädchen gesucht Nerostraße 11a, 1. Stock. 6068

Ein reinliches Mädchen gesucht. Näheres **Kirchgasse 20 im Laden.** 6012

Gesucht eine feinschneiderische Köchin, sowie ein feineres Mädchen, das nähen kann und leichte Hausarbeit, sowie die Pflege einer kranken Dame übernimmt. Nur solche mit prima Zeugnissen mögen sich melden Kapellenstraße 57. 6029

Gesucht sofort: 4 tüchtige, einfache Mädchen mit guten Attesten. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 6080

Ein fleißiges und properes Mädchen, welches feinschneiderisch kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, findet per 15. April gute Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Expedition d. Bl. 6016

Ein reinliches, fleißiges, freumbliches Mädchen, welches etwas kochen versteht, wird sofort gesucht bei **Schmitt**, Ellenbogengasse 2. 6103

Ein Mädchen, w. gut bürgerlich kochen kann, 3 tücht. Mädchen in bessere Restaurationen, mehrere Alleinmädchen u. 2 starke Küchenmädchen sucht **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstraße 10. 6074

Gesucht: Weißzeugbeschlüßerin, Hoteltöchin, Kaffeeköchin, feinschneiderl. Köchinnen, Mädchen für allein, die kochen können u. tücht. Kindermädchen d. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 6103

Gesucht mehrere feinschneiderl. Köchinnen, mehrere Kellnerinnen, ein tücht. Hausmädchen d. **B. „Germania“**, Häfnergasse 5. 6097

Ein erfahrener, gut empfohlener Krankenpfleger sucht Stellung bei einem älteren Herrn. Näheres Expedition. 5737

Schreinergehilfe gesucht Kirchgasse 36. 5997

Ein Junge aus guter Familie, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen und schöner Handschrift, kann bei mir in die Lehre treten. **Albert Frank**, Holzhandlung, 6048

Güterbahnhof der Hessischen Ludwigsbahn. Sprachl. Zimmer- und Saalkellner f. **Linder's Bur.** 6074

Restaurationskellner, einen tücht., f. **Ritter's Bureau.** 6103

Gesucht für ein Hotel ein Kellnerlehrling von auswärtig. Näheres Kirchgasse 20. 6012

Einen jungen Diener sucht sofort **Linder's Bureau.** 6074

3. Hotelhausburche f. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 6074

Dotzheim!

Zum Geburtstage unseres Freundes Herrn **Wilhelm Schmidt** am **3. April 1885.**

„Freunde“ — bringen Dir auf's Neue
Frohbewegt den Glückwunsch dar,
Möchten damit ihre Treue
Dir bekünden offenbar.

„Freunde“ — möchten gern Dir geben,
Was Du sicherlich schon oft
In dem wechselvollen Leben
Hast ersehnet und gehofft!

„Freunde“ — haben wohl errathen:
Was Dein Hoffen in sich schließt,
„Hunderttausend“ — in Dufaten,
Womit „ein holdes Mädchen grüßt“.

Dies war 'ne Freud', 's ist keine Frage,
Besonders „für die Feiertage!“

W. S. A. R. F. W. W. H. 5987

Gratulation!

Der Strachhäärig soll leben noch so viel Jahr,
Wie's Ruthche auf dem Kopf hat Haar.
Doch „Schrehpeiler“ mach kein böses Gesicht
Und vergeß vor Allem das Fräschchen nicht! 6034

Ein anständiger, junger Wirth mit flottem Geschäft im Rheingau wünscht sich in Bälde mit einem soliden, katholischen Mädchen, welches einiges Vermögen besitzt, zu verheirathen. Gef. Offerten unter A. L. F. an die Expedition d. Bl. zu richten. Strengste Verschwiegenheit. 5905

Eine wohlsempfohlene, zuverlässige Frau empfiehlt sich im Aus-
tragen von **Zeitschriften**, **Eincassiren von Quittungen** &c.
Näh. Expedition. 1422

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine **Parterre-Wohnung** von 5 bis 6 Zimmern in
guter Gegend auf gleich gesucht. Offerten unter **A. W.**
an die Expedition d. Bl. 5993

Zum **October** von einem kinderlosen Ehepaare eine Wohnung
von 3—4 Zimmern gesucht. Gef. Offerten unter **K. L. 44**
an die Expedition d. Bl. erbeten. 6049

Für zwei alte, sehr ruhige Leute wird ein geräumiges,
heizbares Zimmer auf gleich oder Mai zu miethen gesucht.
Näheres bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 5998

Ein **möblirtes Zimmer** zu miethen gesucht. Offerten erb.
a. d. Annoncen-Exp. Weberg. 37 (Cigarren-Geschäft). 6111

Für ein **Mehrgeschäft** wird ein Laden nebst Wohnung
in guter Geschäftslage per 1. Juli gesucht. Näheres auf dem
Bureau des „Vereins der Hausbesitzer“, Webergasse,
„zur Stadt Frankfurt“. 6052

Angebote:

Adelheidstraße 41, Sonnenseite, ist die Parterre-Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller,
mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 5994

Adolphstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zim-
mern, Speisekammer nebst Zubehör, auf Juli oder October
zu vermieten. 6061

Adolphstraße 12, Parterre, sind 2 Zimmer nebst Kellerraum
zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 11 Uhr. 6062

Bleichstraße 15a ist eine schöne, freundliche Wohnung auf
1. Juli zu vermieten. 6009

Große Burgstraße 7, Bel-Etage, elegant möblirte Zimmer
zu vermieten. 6007

Dohheimerstraße 48 (Ringstraße) ist die Bel-Etage,
bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 bis 4 Mansarden
nebst Küche &c., Wegzugs halber zu vermieten. 6060

Emserstraße 35 ist die Bel-Etage von 3—4 Zimmern nebst Zu-
behör an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Einzu-
sehen von 10—2 Uhr Nachmittags. Näh. bei **W. Weingard**,
Kleine Burgstraße 5. 6020

Emserstraße 75 sind eine Wohnung von 4 Zimmern,
Veranda &c., sowie eine solche von 3 Zimmern, Küche &c. per
1. Juli zu vermieten. 6025

Pension Frankfurterstrasse 12.

Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten. 6056

Friedrichstrasse 4

(an der Wilhelmstraße)

ist eine elegante Bel-Etage, bestehend aus einem großen Salon
mit Balcon, 6 Zimmern, einem complete Badenzimmer und
allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten.
Näheres Parterre bei **L. W. Kurb.** 5861

Villa Grünweg 4, vordere Partstraße, 3—4 möbl. Zimmer
mit Balcon, 6 Zimmern, einem complete Badenzimmer und
allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 3498

Hellmundstraße 21 sind 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör
an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näheres bei
J. Herx, Helenestraße 24. 5887

Michelsberg 9a, 1 Stiege, sind 3 Zimmer und Küche auf
Juli zu vermieten. 5996

Röderstraße 11 ist eine freundliche Wohnung im 1. Stock,
2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf den 1. Juli zu ver-
mieten. Näheres daselbst, Parterre. 6018

Waldmühlstraße (letzte Gartenhaus links) ist eine freund-
liche, abgeschlossene Hochparterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
Balcon und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 2084

Walramstraße 8a, 3 St. 1., möbl. Zimmer zu verm. 6106

Walramstraße 8a ist eine helle Dachkammer auf gleich
oder später an eine ruhige Person zu vermieten. 6045

Wellrichstraße 14, 1. Etage, ist ein gut möblirtes Zimmer
sowohl zu vermieten. 6022

Auf 1. Juli ist in bester Gegend der **Friedrichstraße** eine
zweite Etage, bestehend in **Salon, 6 Zimmern, Küche**
und **Zubehör**, preiswürdig zu vermieten. Näheres in
der Expedition d. Bl. 5783

Wohnung, passend für einzelne Damen: kleinere Parterre-
Etage mit Gartengenuß in einer hoch und frei gelegenen
Villa, nahe der Pferdebahn, sogleich eventuell auch später zu
vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 5903

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Tannusstraße 55, 1. Etage. 6027

Ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näheres
Schulgasse 5, 2 Stiegen hoch. 6023

Eine schön möblirte, heizbare Mansarde zu vermieten. Näheres
Wellrichstraße 35, 1 Stiege hoch. 6014

Ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn oder ein Fräu-
lein zu vermieten **Walramstraße 25**, Seitenb., Part. 6085

Ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres
Grabenstraße 28, 2 Stiegen hoch. 6086

Eine **Wohnung** von 3 schönen großen Zimmern &c. im 1. Stock
auf 1. Mai zu vermieten. Näh. in der Annoncen-Expedition
Webergasse 37 (Cigarren-Geschäft). 6109

Zwei schön möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh.
Weberg. 37 im Cigarren-Geschäft (Annoncen-Exp.). 6110

Tannusstraße 19 **Laden** mit **Wohnung** per sofort, sowie
3 Wohnungen, 1., 2. und 3. Etage, bestehend aus je drei
Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5915

Deutscher Hof, Gold-

2 Läden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu verm. 6066

Für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute in der Grube
Camphausen sind ferner eingegangen: Von **Hrn. Carl Dillmann**
2 Mk., drei Kindern 23 Mk., Ungeannt 5 Mk., aus der Moritzstraße
10 Mk., welches dankend bescheinigt wird.

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 1. April.**

Geboren: Am 29. März, dem Majergehilfen **Carl Vogt** e. S.,
M. Carl Theodor. — Am 29. März, dem Schuhmacher **Wilhelm Frohn**

e. L., M. Frieda Margarethe Babette. — Am 27. März, dem Fuhrknecht Peter Diehl e. S., R. Peter.

Aufgeboren: Der Lünhergehülfe Joseph Jacob Leist von Hofheim, Kreises Heppenheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Margarethe Catharine Wolf von Weisersheim in Rheinhesen, wohnh. dahier. — Der Schriftgeher Carl Wilhelm Samers von Offen an der Ruhr, wohnh. zu Vodenheim bei Frankfurt a. M., und Catharine Caroline Feur von Gestrich, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der Zimmermann August Carl Bernhard Barchent von Saalfeld im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. zu Saalfeld, früher dahier wohnh., und Henriette Franziska Hermine Ruhn von Breternitz, wohnh. zu Unterwiesbach.

Verheirathet: Am 31. März, der Sergeant Carl Friedrich Wilhelm Pfeiffer von Rastenberg im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. dahier, und Caroline Johanne Schneider von Lorschach, Amts Hochheim, bisher dahier wohnh. — Am 31. März, der Curiaalportier Ernst Friedrich Müller von Weiskensee, Reg.-Bez. Erfurt, wohnh. dahier, und Anna Gertrude Otto von Münchhausen, Kreises Marburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. März, Robert Anton, unchel., alt 4 M. 18 J. — Am 31. März, Gustav Julius, S. des Mitglieds der städtischen Curiaelle Friedrich Raschleib, alt 3 J. 6 M. 24 J. — Am 31. März, Elisabeth Genofeva, unchel., alt 10 M. 29 J. — Am 31. März, Robert, S. des Herrnschneiders Leopold Bessel, alt 2 J. 10 M. 5 J. — Am 31. März, der verm. Königl. Obermedicinalrath a. D. Dr. med. Ludwig Christian Theodor Heidenreich, alt 79 J. 7 M. — Am 31. März, der unverehel. Bantgehülfe Ernst Theodor Rabe von Königsberg in Preußen, alt 29 J. 11 M. 5 J. — Am 31. März, der Herzogl. Braunschweigische Hof-Capellmeister a. D. Franz Abt, alt 65 J. 3 M. 9 J. — Am 1. April, Margarethe, geb. Wagner, Wittve des Wirths und Meßgers August Räßler, alt 67 J. 2 M. 22 J. — Am 1. April, Anna, E. des Hauers Peter Bettendorf, alt 2 M. 27 J. — Am 1. April, Henriette, geb. Bohrmann, Hausirerin, Wittve des Stufschers Martin Neumann, alt 48 J. 9 M. 11 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2 April 1885.)

Adler:	Hamburg.	Nassauer Hof:	Herney, Hptm. m. Fr., Amesfort.
Allesaal:		Curanstalt Nerothal:	Unschuld, Dr. med., Neuenahr.
Gérard, Rechtsanw. u. Notar,	Ronsdorf.	Hotel du Nord:	Hamburg.
Bären:	Bonn.	Dr. Fagenstecher's	
Cohen,		Augenklinik:	Moltzer, Fr. m. T., Amsterdam.
Cölnischer Hof:	Freiburg.	Rhein-Hotel:	Bregenz.
Commeren,	Hagenau.	Gersticker, Rent.,	Berlin.
Grimm, Offizier,		v. Collnitz, Frhr.,	
Hotel Dachs:	Creuznach.	Römerbad:	Leipzig.
Wolff, Kfm.,		Dürr, m. Tochter,	
Einhorn:	Kassel.	Rose:	
Grünwald, Frl.,	Berlin.	Minjon, Fr., m. Fam u. Bed.,	Frankfurt.
Grünwald, Frl.,		Paul, Frl.,	Frankfurt.
Braun, Kfm.,	O.-Lahnstein.	Pastor,	Aachen.
Mönch, Kfm.,	Waldstätten.	Schiller, Fr. Consul m. 2 Töcht.,	Hamburg.
Schmidt, Kfm.,	Mannheim.	Valentiner, Frl.,	Hamburg.
Hamisch, Kfm.,	Antwerpen.	Schützenhof:	
Tillmann,	Eltville.	Hackenberg, Frl. m. Bed.,	Köln.
Nafziger, Chem.,		Müller, Rent.,	Ostpreussen.
Englischer Hof:		Meuskens, Posinsp.,	Bromberg.
Gallinger, Kfm. m. Fr., Nürnberg.		Weisser Schwan:	
v. Hatzfeldt-Trachenberg, Fürst	Schlesien.	Holmberg, Fr. m. Tcht.,	Reval.
m. Fr. u. Gefolge, Schlesien.		Tannus-Hotel:	
v. Hatzfeldt-Trachenberg, Prinz,	Schlesien.	Quednam, Königsberg.	
Schlesien.		Marschall, Fr. m. Fm.,	England.
v. Hatzfeldt-Trachenberg, Graf,	Schlesien.	Ahrnet, Savoie.	
Schlesien.		Quignard, Kfm.,	Bordeaux.
Grüner Wald:		Fischel, Kfm. m. Fr.,	Neckarsulm.
Arnold, Fr. m. T.,	Edenkoben.	Kugler, Kfm.,	Neustadt.
Segall, Kfm.,	Eydtkuhnen.	Wertheimer, Kfm.,	Frankfurt.
Rohden, Kfm.,	Leipzig.	Müller, Kfm.,	Frankfurt.
Kober, Kfm.,	Berlin.	Hotel Victoria:	
Griebel, Kfm.,	Halbergerhütte.	v. Zadurski, Fr. Gräfin m. Bed.,	Russland.
Witte, Kfm.,	Iserlohn.	Bernard,	Berlin.
Arends, Kfm.,	Celle.	Piel, m. Fm. u. B.,	Neu-Ruppin.
Vier Jahreszeiten:		Hotel Weiss:	
v. Liliencron, Frhr. m. Fr.,	Dresden.	Willing, Fr. m. Tochter,	Berlin.
Hübener, Fr. Dr. m. Tochter u.	Hamburg.	In Privathäusern:	
Enkelin,	Hamburg.	Villa Germania:	
Hübener, Dr.,	Hamburg.	Murray, Fr. m. S. u. B.,	London.
Nonnenhof:	Wesel.	Stewart, m. Fam.,	Schottland.
Müller, Dr.,	Freiburg.	Pension Internationale:	
Dombois, Apoth.,	Marburg.	Ermeler,	Helfeld.
Ulrich, Kfm.,	Münster.	Bourland, Fr. m. Fm.,	Amerika.
Mathes, Kfm.,	Münster.	Gillilan, Fr.,	Amerika.
Lorenz, Kfm.,	Münster.	Smyrnpoulos, m. Fam. u. Bed.,	Petersburg.
Rathenbeck, Rent.,	Voerti.		
Henseler, Kfm.,	Siegen.		
Stephani, Kfm.,	Düren.		
Breller, Inspector,	Frankfurt.		
Lindemann, Kfm.,	Frankfurt.		
Gerhard, Kfm.,	Giessen.		

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

Heiliges Osterfest.

1. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{2}$ Uhr; feierl. Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Vesper, darauf Beichte.
2. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{2}$ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Täglich sind heil. Messen 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 7 und 9 Uhr.
An allen Werktagen der Osterwoche ist Abends 6 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Sämmtliche Ertcommunicanten sollen sich am Oster-Dienstag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Kirche versammeln.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am zweiten Osterfeiertage Vormittags 10 Uhr: Erbauung in Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht. Lied: No. 168. Das Lokal ist geheizt und der Zutritt Jedermann gestattet.

Dienstag den 7. April: Religions-Unterricht in der Markt-Mittelschule, von 10—11 Uhr für die erste Abtheilung, von 11—12 Uhr für die zweite Abtheilung.

S. Augustine's English Church.

Easter Day. Holy Communion at 8.30. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3.30.
Monday and Tuesday. Morning Service at 11.
Friday Evensong at 5.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 20 Min.

Ev. Vereinshaus, Plattersstraße 1a. Sonntagschule: 2. Osterfest Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: geschlossen.
Kerkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Münstl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstraße 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgen bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 1. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	758.3	749.3	747.2	749.9
Thermometer (Celsius)	+2.4	+14.8	+6.8	+8.0
Thermometer (Fahrenheit)	51	75	48	58
Luftspannung (Millimeter)	93	60	66	73
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	60	66	73
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	sehr heiter.	
Regenmenge pro □ in par. Eb.				

Nachts Thau.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Limburg, 1. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 15 Mk. 85 Pf., Korn 11 Mk. 70 Pf., Gerste 10 Mk. 70 Pf., Hafer 7 Mk. 80 Pf.

Halle-Corau-Gubener 4 $\frac{1}{2}$ pCt. Prioritäten L. A. B. und C. Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet Ende April statt. Gegen den Coursverlust von circa 4 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 7 Pf. pro 100 Mark.

Frankfurter Course vom 1. April 1885.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.50—55 bz.
Dufaten 9	London 20.475 bz.
30 Frcs.-Stücke 16	Paris 80.80 bz.
Sovereigns 20	Wien 164.25 bz.
Imperiales 18	Frankfurter Bank-Discount 4 $\frac{1}{2}$ pCt.
Dollars in Gold 4	Reichsbank-Discount 5 pCt.